

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Fischerei** Die Bündner Regierung sieht keine Notwendigkeit, Massnahmen gegen die schwachen Fangzahlen der Seesaiblinge auf dem Silsersee zu ergreifen. **Seite 5**

**Val Müstair** In dumengia ha gnü lö illa baselgia da Sta. Maria ün arrandschamaint commemorativ pel poet e scriptur Jon Guidon chi'd es mort avant 50 ons. **Pagina 6**

**Theater** Im Waldhaus in Sils Maria wurde kürzlich ein Stück mit einem gleichsam aktuellem wie brisantem Thema aufgeführt: «Der Extremist: Attentat im Grand Hotel». **Seite 13**



Diese Lärchen sind vom Lärchenwickler befallen.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

## Der Lärchenwickler macht sich rar

Vom eigentlich pünktlichen Schädling fehlt jede Spur

**In der Regel befällt der Lärchenwickler alle acht bis neun Jahre die Oberengadiner Lärchen. Eigentlich wäre es dieses Jahr wieder an der Zeit.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Wenn sich im Sommer die Lärchenkronen anstatt in sattem Grün bräunlich verfärben oder sogar kahl zeigen, steckt ein kleines Insekt dahinter, der Lärchenwickler, der sich über die Enga-

diner Lärchen hergemacht hat. Als Raupe spinnt dieser die Nadelbüschel zu Wickeln zusammen und frisst sie von innen heraus auf. Bekannt ist der Lärchenwickler nicht nur für seine Gefrässigkeit, sondern vor allem für seine Pünktlichkeit, die anhand von Jahresringuntersuchungen bis in die Römerzeit nachgewiesen werden kann. Im ersten Jahr des Massenvermehrungsphänomens treten oft lokale Schäden an Sonnenhängen auf. Im zweiten Jahr sind die Schäden weit verbreitet, und im dritten Jahr sind nur noch vereinzelt Schattenhänge von den Raupen

befallen. 100 Raupen pro Kilogramm Nadeln braucht es ungefähr, damit eine sichtbare Verfärbung feststellbar ist, erklärt Regionalforstingenieur Gian Andri Godly. Im Jahr 2009 konnte man letztmals Verfärbungen an den Lärchen feststellen – dementsprechend wäre es heuer wieder Zeit. Doch fehlt bis jetzt vom Schädling jede Spur. Wieso ist es dieses Jahr aber nicht zu einer Massenvermehrung, einer sogenannten Gradation, gekommen? Und ist der Schädling wirklich schlecht für die Lärchen? Antworten auf die Fragen gibt es auf

**Seite 3**

## Berggebiete wohin?

**Salecina** Mit der Zukunft der Alpentäler und dem Stellenwert der Kultur setzen sich Tagungsteilnehmer in Maloja auseinander. Die Stiftung Salecina mit ihrem Ferien- und Bildungszentrum in Orden vereint Wissenschaftler und interessierte Laien zu dieser Frage. Zur Diskussion stehen die Berggebietspolitik der Schweiz (und Europas) und die wachsende Kluft zwischen den städtischen Agglomerationen und den ländlichen Berggebieten. Was haben Alpenregionen einer Entwicklungspolitik, die ihren Interessen zuwiderläuft, entgegenzusetzen? Wie sieht eine nach-

haltige Regionalentwicklung aus? Welche Rolle kommt in dieser komplexen Frage, die alle Lebensbereiche umfasst, der Kultur in den Bergregionen zu? Welche Visionen gibt es, die die Alpenbewohnerinnen und Bewohner befähigen würde, selbstbewusst auf ihre Stärken zu setzen, statt sich bedingungslos wirtschaftlichen Sachzwängen unterzuordnen? Von welchen Akteuren kann welche Initiative und welcher Beitrag erwartet werden? Die Bergeller Tagung ist die erste von dreien dieser Art, an der auch Politiker mitwirken. (mcj)

**Seite 5**



Viehmarkt vor dem Palazzo Castelmur: Das Bergell ist ländlich geprägt. Kultur kann zur seiner Entwicklung beitragen. Archivbild: Marie-Claire Jur

### Beratung für Arbeitnehmer

**St. Moritz** Seit nun fünf Jahren gibt es in St. Moritz ein Büro der Gewerkschaft Unia. Dort können sich sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder bei Fragen zu unfairen Arbeitssituationen beraten lassen. Geleitet wird das Büro von Arno Russi, mit viel Kampfgeist und dem Willen zu helfen. Im Gespräch mit der «Engadiner Post» spricht er über die aktuelle Lage auf dem Engadiner Arbeitsmarkt, über konjunkturell bedingte Veränderungen, über Gesamtarbeitsverträge und die Tatsache, dass er sich mit seiner Tätigkeit oftmals unbeliebt macht. (cs)

**Seite 4**

### Neue Routen über Bündner Südtäler?

**Migration** Allein in der ersten Juniwoche sind rund 700 Flüchtlinge über das Tessin in die Schweiz gelangt. Dies ist eine starke Zunahme, bisher waren es ca. 200 Flüchtlinge pro Woche, welche die Schweizer Grenze überquerten. Ursache dafür ist das bessere Wetter, welches über der Mittelmeerroute herrscht. Nun befürchtet Bundesrat Ueli Maurer, dass Migranten zunehmend illegal über das Puschlav, Bergell oder das Müstertal einreisen könnten. Attila Ladori von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) bestätigt, dass in der Vergangenheit neben einzelnen Reisenden eine grössere Personengruppe aufgegriffen wurde. Für Ladori ist vorerst allerdings abwarten angesagt: «Ob dies eine Ausnahme ist oder ein erstes Anzeichen für einen Trend, wird sich noch zeigen.» (cs)

**Seite 3**

### Hightech gegen Rehkitztod

**Unterengadin** In der Schweiz sterben jährlich mehrere Tausend Rehkitze beim Mähen von Wiesen. Auch im Engadin sind diese Fälle nicht selten. Natürlich werden verschiedene Massnahmen umgesetzt, um entsprechende Unfälle zu vermeiden. Einen hundertprozentigen Schutz gibt es jedoch nicht. Nun wollen die Jägervereine Turettas/Val Müstair, Tasna und Sarsura auf Initiative von Armon Schlegel aus Bos-cha eine neue Methode zur Rettung der Rehkitze anwenden. Mit einer Drohne mit Wärmebildkamera sollen die Rehkitze aufgespürt und gerettet werden. Die entsprechende Drohne kommt nächstens auf den Markt. «Für dieses Jahr leider zu spät», so Schlegel. Das Drohnenprojekt soll also im nächsten Jahr getestet werden. Mehr dazu im romanischen Teil auf (sbi)

**Seite 7**

### Concert «La schelta» cun cor ad hoc

**Sent** Passa 30 chantaduras e chantadurs insemel cun las scholaras e scolaras da la 5 e 6avla classa da Sent preschaintan prosma fin d'eivna lur concert da giubileum. Els chantan üna schelta da las chanzuns cha'l cor ad hoc ha chantà durant ils ultims 10 ons. Gianna Bettina ed Andri Gritti han organisà da l'on 2005 il prüm proget da chant. Quella vouta as vaivan participats la 5 fin 9avla classa, la magistraglia e la giuventüna dal cumün al cor ad hoc. Daspö quel temp haja dat minch'on darcheu ün proget da chant. «Davo il prüm proget han blers participants ans animats da cuntinuar cun quist cor», disch Andri Gritti. Quist on sun eir blers homens da la partida. Da prüma davent da la partida sun eir il dirigent Jachen Janett e la chantadura Annatina Nuotclà. (anr/afi)

**Pagina 7**

### Hesse zu Gast im Waldhaus

**Sils** In den Jahren 1949 bis 1961 verbrachte der Schriftsteller Hermann Hesse jeweils die Sommermonate im Engadin. Oder genauer: Im Hotel Waldhaus in Sils Maria. Dies ist auch der Ort, an dem seit genau 17 Jahren die Hesse-Tage stattfinden und welcher sowohl Kenner als auch Kulturfreunde zusammenbringt. Am Donnerstagabend fand der traditionelle Eröffnungsvortrag statt, wie immer vorgetragen von einem Schriftsteller. Dieses Jahr war es Andreas Maier, der mit dem Vortrag «Hermann Hesse oder die Zertrümmerung von Hotelzimmern» vor die Zuhörer trat. Mit amüsanten Anekdoten und spannenden Gedankengängen wusste Maier das Publikum zu unterhalten. Und wurde am Ende auch noch selbst von einer kleinen Anekdote überrascht. (cs)

**Seite 13**





# Die Bündner Südtäler als neue Migrationsrouten?

Der Flüchtlingsansturm im Tessin könnte sich auf die Bündner Südtäler ausweiten

**Bundesrat Maurer befürchtet, dass Flüchtlinge neu über die Bündner Südtäler illegal in die Schweiz einreisen. Die Eidgenössische Zollverwaltung gibt jedoch noch Entwarnung.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

700 Migranten wollten in der ersten Juniwoche über das Tessin in die Schweiz einreisen. Eine sprunghafte Zunahme, denn noch wenige Wochen zuvor waren es rund 200 wöchentlich. Dies hat laut Attila Ladori von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) damit zu tun, dass das Wetter auf der Mittelmeerroute nun wieder besser ist als im Frühling. «Die Migration an der Südgrenze hat vor allem einen Zusammenhang mit der Migration, die von Nordafrika via Italien in Richtung Nordeuropa Reisen. Die Route wird stark von der Meteo beeinflusst.» Die Zunahme habe also nicht mit der Schliessung der Balkanroute zu tun. Zahlen zeigen, dass vor allem Personen aus Afghanistan, Gambia, Nigeria und Somalia durch die Schweiz reisen wollen.

Laut Bundesrat Ueli Maurer scheinen sich nun jedoch die von ihm lange gehegte Befürchtung zu bewahrheiten, dass Flüchtlinge neuerdings illegal über das Puschlav, das Bergell und das Münsental in die Schweiz einreisen. Dies sagte der Finanzminister am Dienstag gegenüber SRF. Laut Ladori seien in der Vergangenheit vereinzelt rechtswidrig eingereiste in den Bündner Südtälern festgestellt worden. Erstmals jedoch sei eine Gruppe von 13 Eritreern und einem Togolesen aufgegriffen worden. «Ob dies eine Ausnahme ist oder ein erstes Anzeichen für einen Trend, wird sich noch zeigen», so Ladori.



Ob zukünftig vermehrt Flüchtlinge illegal über die Bündner Südtäler einreisen, ist laut den Verantwortlichen der Eidgenössischen Zollverwaltung noch nicht absehbar.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Seit Jahresbeginn registrierte das EZV 1588 rechtswidrige Aufenthalte in der Zollregion III (St. Gallen, Graubünden, Appenzell, Glarus und Fürstentum Lichtenstein). Die Zahlen sind in der Region seit Jahresbeginn rückläufig. Wie viele davon über die Bündner Südtäler eingereist sind, darüber will das EZV aus taktischen Gründen keine Auskunft geben. 90 Prozent der Migranten

erreichen die Schweiz jedoch mit der Bahn, hauptsächlich an den Grenzbahnhöfen Chiasso, Brig, Buchs und St. Margrethen.

Eine weitere Befürchtung Ueli Maurers ist, dass die Schlepper nun wohl abtasten, ob die Einreise durch die Bündner Südtäler einfacher zu bewältigen sei als über Chiasso. Laut Statistik des EZV sind in der Zollregion III in diesem Jahr

bis jetzt 40 Fälle mit Verdacht auf Schlepper aufgetreten – die höchste Zahl innerhalb der Zollregionen. «Bei Verdacht auf Schlepper übergibt das Grenzschutzkorps die verdächtigen Personen den kantonalen Behörden, welche die Ermittlungen führen», so Lardi.

Laut Bundesrat Ueli Maurer sei die Migrationssituation für die Grenzschutzkorps in den Bündner Südtälern

noch problemlos zu bewältigen. Das EZV beobachtet die Lage jedoch sehr genau und tauscht sich regelmässig mit den in- und ausländischen Behörden aus, wie Attila Ladori sagt. «Das Grenzschutzkorps passt sein Kontrolldispositiv der jeweiligen Lage an. Details können wir aber keine nennen.» Die Schweizer Hot-Spots seien aber nach wie vor das Tessin und das Wallis.

## Wahlen und Kredit für das Pflegeheim

**Silvaplana** An der Gemeindeversammlung in Silvaplana vom kommenden Mittwoch werden die Wahlen ums Gemeindepräsidium und die Abstimmung über den Projektionskredit für das Pflegeheim Du Lac in St. Moritz im Mittelpunkt stehen.

Mit den drei Kandidaten Daniel Bossard, Daniel Pensa und Urs Reich haben die Silvaplannerinnen und Silvaplanner eine «echte» Auswahl für die Nachfolge der Ende Jahr zurücktretenden Gemeindepräsidentin Claudia Troncana.

Vorentschieden werden dürfte am kommenden Mittwoch auch die Zukunft eines möglichen Pflegeheims auf dem Du Lac-Areal in St. Moritz. St. Moritz und Sils haben dem Kredit bereits sehr deutlich zugestimmt, in Pontresina hingegen ist er abgelehnt worden. Das hat zur Folge, dass sich die Projektionskosten nunmehr auf drei Gemeinden verteilen und der Silvaplana

ner Anteil um 65 000 Franken höher ausfällt als ursprünglich geplant. Der Gemeindevorstand empfiehlt den Stimmbürger den Kredit von 335 000 Franken trotzdem zu sprechen.

Die Entscheide von Sils und St. Moritz würden klar dafür sprechen, an zwei Standorten zu bauen. Nach dem Nein aus Pontresina müssten in Promulins sicher 72 anstatt der geplanten 48 Betten realisiert werden. Gemäss Botschaft tragen die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz dem Kreisverteilschlüssel folgend zusammen 47,2 Prozent der Kosten für die Bereitstellung der Pflegebetten.

Schliesslich wird an der Gemeindeversammlung Silvaplana auch noch die Jahresrechnung 2015 verabschiedet. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von knapp 40 000 Franken deutlich besser ab, als der budgetierte Fehlbetrag von ungefähr einer Million Franken. (rs)

## Krankenpflegegesetz: Ab 1.1.17 in Kraft

**Graubünden** Die Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz) wird auf den 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt. Dies wird in einer Regierungsmitteilung kommuniziert. Zudem genehmigt die Regierung die dazugehörige teilrevidierte Verordnung.

Die Teilrevision ermöglicht das betreute Wohnen als Alternative zum Pflegeheim eintritt für betagte Personen

in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, wenn dies die Pflegeintensität zulässt. Sie schafft eine entsprechende Grundlage, damit die Mehrkosten den Mieterinnen und Mietern durch Ergänzungsleistungen vergütet werden können.

Die Teilrevision des kantonalen Krankenpflegegesetzes leiste damit einen Beitrag zur Umsetzung des gesundheitspolitischen Grundsatzes «ambulanz vor stationär», wie es weiter in der Mitteilung heisst. (staka)

**Was hat es mit der Pünktlichkeit des Lärchenwicklers auf sich und welchen Einfluss haben die winterlichen Temperaturen darauf? Die EP/PL hat sich über den Lärchenschädling schlau gemacht.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Wo bleibt der Lärchenwickler? Das fragt sich der eine oder andere Engadiner Naturfreund zurzeit. Seit der Römerzeit frisst der Schädling mit beachtlicher Pünktlichkeit alle acht bis neun Jahre die Oberengadiner Lärchen kahl. 2009 war der letzte sichtbare Befall. Laut Regionalforstingenieur Gian Andri Godly ist eine Vorhersage schwierig, dieses Jahr ist eine Gradation jedoch eher auszuschliessen. Die Gradation, eine zeitlich begrenzte Massenvermehrung, gehört zur Vermehrungsstrategie des Lärchenwicklers. Ab etwa 100 Raupen pro Kilogramm Nadeln sieht man den Lärchen den Befall an, denn sie verfärben sich bräunlich.

**Acht bis neun Jahre**

Neueren Studien zufolge bilden die vom Schädling befallenen Bäume nach dem Wegfrass des ersten Nadeltriebs wohl einen zweiten Trieb. Die Bäume können aber deswegen keine Nährstoffreserven für den Austrieb im Folgefrühling anlegen. Dies führt zum Wachstum von sehr kurzen, dicken Na-

deln, die einen geringen Stickstoffgehalt und viele Rohfasern aufweisen.

Die Nahrungsgrundlage ist dann für den Lärchenwickler nicht mehr gegeben, die Population bricht zusammen und der Zyklus beginnt wieder von vorne. In den Engadiner Höhenlagen dauert dies wie gesagt ziemlich genau acht bis neun Jahre. Gradationen treten auch bei anderen Arten auf. Der Maikäfer beispielsweise hat einen Zyklus von etwa 40 Jahren.

**Warme Winter töten die Larven**

Bei einer Gradation im Oberengadin verfärben sich meistens im ersten Jahr die Lärchen auf der Sonnenseite des Tales bei Sils Baselgia. Dieses Jahr erstrahlen diese jedoch in sattem Grün. Wieso lässt sich der Lärchenwickler Zeit? Gibt es ihn überhaupt noch oder ist er gar der Klimaerwärmung zum Opfer gefallen? Gemäss Godly sind nasskalte Sommer und warme Winter der Grund für das Ausbleiben des Lärchenwicklers. Der Lärchenwickler überwintert als Ei unter Flechten auf der Rinde von Lärchenzweigen. Dort verweilt er in einer Ruhephase, bis es ausreichend warm ist und auch Nahrung in Form von frisch ausgetriebenen Lärchennadeln für die ausgeschlüpften Raupen zur Verfügung steht.

Die warme Witterung Ende März und im April hat vermutlich zu einer frühzeitigen Stimulation der Larven-eier geführt. Die verfügbare Energiereserve hat nach dem anschließenden Kälteeinbruch in der letzten Aprilwoche nicht mehr ausgereicht, um das

Eistadium zu überstehen. Welchen Einfluss die Klimaerwärmung auf die Spezies hat, wird zurzeit untersucht. «Es ist durchaus möglich, dass die anhaltende Klimaerwärmung die optimale Höhenlage des Lärchenwicklers, welche bei ca. 1700 m. ü. M. liegt, nach oben verschieben könnte. Dies könnte zu einer Verringerung oder sogar zum Ausbleiben des Insektes führen».

**Neue Nährstoffe für Boden**

Die Oberengadiner Lärchen können also für ein weiteres Jahr «aufatmen». Was auf den ersten Blick schlecht für die Bäume scheint, ist bei genauerem Hinschauen eigentlich gar nicht so tragisch. Im Gegenteil: Durch den Kahlfress lichten sich die Nadelwälder, wodurch sich der Waldboden mehr erwärmen kann und so wieder mehr Nährstoffe angereichert werden können. Der Lärchenwickler hinterlässt zudem nach seinen Fressorgien eine Menge an Kot – ein natürliches Düngemittel für die Lärchen.



Der Lärchenwickler fehlt seit einiger Zeit im Engadin. Foto: Rudolf Zuber/ETH

# «Ich werde nicht dafür bezahlt, beliebt zu sein»

Arno Russi von der Gewerkschaft Unia klopft unfairen Arbeitgebern auf die Finger

Seit fünf Jahren gibt es ein Unia Gewerkschaftsbüro in St. Moritz, das sich für seine Mitglieder einsetzt. Und auch Nichtmitglieder können sich beraten lassen. Arno Russi leitet dieses mit Kampfgeist und dem Willen zu helfen.

LIWIA WEIBLE

**Engadiner Post: Arno Russi, wie schätzen Sie als Mann an der Front die aktuelle Lage auf dem Engadiner Arbeitsmarkt ein?**

Arno Russi: Die Lage im Engadin ist alles andere als rosig. Der starke Franken hat zu einem Rückgang im Tourismus geführt und somit auch zum Rückgang in all den Branchen, die wir hauptsächlich betreuen.

**Welche Branchen sind das?**

Vor allem Baugewerbe, Gastronomie, Hotellerie, Handel respektive Dienstleistungen.

**Eine Baustelle neben der anderen vom Ober- bis zum Unterengadin. Das nennen Sie nicht rosig?**

Der Bau läuft ausserordentlich schlecht in diesem Jahr. Die private Bautätigkeit ist von rund 600 bis 700 Baugenehmigungen im Engadin auf 50 in diesem Jahr gesunken. Es ist fast nur die öffentliche Hand, die viele ihrer geplanten Bauprojekte vorgezogen hat, um die Arbeitsplätze zu erhalten.

**Und der starke Franken ist schuld?**

Ja, zum grossen Teil. Es sind vor allem viele Tourismusregionen betroffen – das Wallis, das Berner Oberland, das Engadin. Anderswo wird viel gebaut, wie in Zürich, Aargau, St. Gallen. Auch die Zweitwohnungsinitiative hat den Bau hier zwei Jahre lang ausgebremst.

**Wie äussert sich das alles auf Arbeitnehmerseite?**

Deutlich gemerkt haben wir es bei den Grenzgängern, deren Saisonverträge nicht verlängert wurden, rund 50 Prozent arbeiten nicht mehr in der Schweiz, das betrifft viele Handwerker. Auch Gastronomie und Hotellerie haben das Personal heruntergefahren, weil es meistens der einzige Bereich ist, in dem sie sparen können. Auch wenn der Rückgang im letzten Sommer noch etwas weniger stark war, als ich befürchtet hatte. Im Handel ist es ganz schlimm, die Boutiquen öffnen, schliessen, öffnen, schliessen. Der Tertiärsektor ist unser grösstes Sorgenkind. (Auch genannt Sektor 3,



Seit fünf Jahren nimmt Arno Russi am Schalter des Unia-Büros in St. Moritz verschiedenste Anliegen von Mitgliedern und (Noch-)Nichtmitgliedern entgegen und vereinbart dann bei Bedarf als erstes einen Termin für ein vertrauliches Gespräch.

Foto: Liwia Weible

steht für die Dienstleistungsbranche, Anm. d. Red.)

**Warum ist es so schlimm im Handel?**

Es gibt hier noch keinen Gesamtarbeitsvertrag wie im Bau und der Gastronomie und Hotellerie, der landesweit die Arbeitsbedingungen regelt. So kommen häufig ausländische Franchisenehmer und wollen in St. Moritz mit Boutiquen oder Galerien das schnelle Geld machen und stellen zu mehr als unfairen Konditionen ein oder halten massiv Arbeits- und Ferienzeiten nicht ein. Zuletzt hatte ich einen Fall, da hat ein Italiener hier für 1700 Franken Lohn Verkaufspersonal eingestellt. 1700, das geht doch nicht! Oft sind es ausländische Firmen, und die Kommunikation läuft dann über Anwälte in Paris oder London.

**Und ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) würde das verhindern?**

Ja schon, mit einem Gesamtarbeitsvertrag können wir solche Arbeitgeber bei der Kontrollstelle anzeigen, und sie müssen dann für jedes einzelne Vergehen empfindliche Bussen zahlen. Auch wenn ich in jedem Fall immer zuerst versuche, mich gütlich zu einigen.

Ich gehe erst mal hin, bleibe sachlich und fair und sage: <Komm, zahl das Geld lieber deinen Leuten als der Kontrollstelle.>

**Ein gern gesehener Gast sind Sie ja sicher nicht.**

(Lacht) Na ja, ich wurde schon von Hoteldirektoren des Hauses verwiesen, auf Baustellen wüst beschimpft und ab und zu werde ich auch von Bekannten angesprochen, wie ich es aushalte, mich so unbeliebt zu machen. Darauf antworte ich immer: <Ich werde nicht dafür bezahlt, beliebt zu sein.> Aber ich bleibe auch immer fair und sachlich, höre stets beide Seiten an und versuche, eine gütliche Einigung vor allem anderen zu finden, und in den allermeisten Fällen gelingt es mir auch. Man muss mich nicht lieben, aber respektieren und ernst nehmen schon.

**Und wenn eine gütliche Einigung misslingt?**

Dann ziehen wir für unsere Mitglieder auch schon mal vor Gericht, zunächst vor ein Schlichtungsgericht und dann vor ein richtiges, wenn das auch nichts bringt. Dafür hat die Unia eine Rechtsabteilung. Das kommt aber zum Glück

nicht oft vor. Und wir haben eine Medienstelle in Bern, das heisst, wir können Fälle auch öffentlich machen, in Zeitungen und im Fernsehen. Das erfolgt aber praktisch schon als letztes Mittel, wenn die Gegenseite extrem uneinsichtig und unkooperativ agiert.

**Harte Bandagen.**

Ja, aber nur in den allerseltensten Fällen werden sie benötigt. Die alteingesessenen Unternehmen im Engadin haben sowieso ihren guten Ruf zu verlieren und verhalten sich, bis auf wenige schwarze Schafe, korrekt.

**Gibt es auch Fälle, wo der Gesamtarbeitsvertrag versagt?**

Er wird im Bau manchmal umgangen, und das passiert immer häufiger hier im Engadin. Das heisst, es werden beispielsweise polnische Handwerker zum Arbeiten in der Schweiz vermittelt, und ihnen wird gesagt, sie sollen sich als Selbständige hier anmelden. Was sie nicht wissen, dann greift der GAV nicht mehr. Es entsteht eine Scheinselbständigkeit und sie arbeiten zu Dumpinglöhnen oder bekommen gar kein Geld ausgezahlt, können dann ihre Mieten hier nicht zahlen und kein Es-

sen kaufen. Ich habe schon Männer wie kleine Kinder weinen sehen. Und die Vermittler tauchen nicht einmal in der Schweiz auf, daher können wir sie nicht vor Gericht bringen, selbst wenn wir wissen, wer sie sind.

## Wie arbeitet die Unia?

Das Unia-Büro in St. Moritz ist zuständig für das Engadin sowie für Grenzgänger aus Chiavenna, Grosio und Tirano. Zu den Aufgaben zählen die Betreuung und Information von Mitgliedern über die Gesamtarbeitsverträge sowie Unterstützung bei Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber sowie in behördlichen Angelegenheiten. Die Unia führt auch politische und gewerkschaftliche Kampagnen durch und vertritt ihre Mitglieder beim Rechtsstreit vor dem Arbeitsgericht.

Die Non-Profit-Organisation unterstützt keine politischen Parteien und finanziert sich ausschliesslich über Mitgliederbeiträge. Zur Unia gehört ebenfalls eine Arbeitslosenkasse, die von jedem frei wählbar ist. (lw)

## Veranstaltungen

### La Compagnia Rossini

**Pontresina** Zum sechsten Mal gastiert das Solistenensemble La Compagnia Rossini aus der Surselva im Hotel Saratz. Heute, Samstag, um 18.00 Uhr, findet ein Konzert in der Kirche St. Nicolò statt. Während einer Gesangswoche haben Teilnehmer aus der gan-

zen Schweiz unter der Leitung von Armin Caduff, unterstützt am Klavier von Eric Christen, ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Es werden Werke von Schubert, Tschaikowsky sowie Lieder in allen vier Landessprachen aufgeführt. (Einges.)

### Sommer Saisonstart Corvatsch

**Silvaplana** Die Pendelbahnen am Corvatsch starten gemäss einer Medienmitteilung heute Samstag in die Sommersaison. Die höchstgelegene Bergstation Graubündens begeistert mit der einzigartigen Aussicht auf Gletscher, Seen und unzählige Alpengipfel,

dem Glacier-Walk oder mit kulinarischen Höhenflügen wie dem Sonntagsbrunch, heisst es. Während auch andere Bahnen im Engadin bereits in Betrieb sind, geht in Sils-Furtschellas der Sommerbetrieb eine Woche später, am Samstag, 25. Juni, los. (pd)

### Seifenkistenrennen

**St. Moritz** Am Samstag, 25. Juni, findet das Seifenkistenrennen «Engadin-Derby» statt. Wieder werden zahlreiche Seifenkistenpiloten und -pilotinnen aus der ganzen Schweiz erwartet – darunter auch viele aus dem Engadin. Beinahe hätte der Anlass aus dem Event-Kalender gestrichen werden müssen. Der Seifenkistenverein wollte den Anlass nicht mehr durchführen. Eingesprungen ist die Jugendarbeit. Soweit ist nun alles vorbereitet. Einzig an Voluntari mangelt es noch. Wer beim Aufbau der Rennstrecke (bereits ab Freitagabend) oder im Festzelt dazu beitragen möchte, dass der Anlass gelingt, kann sich bei David Zimmermann von der Jugendarbeit melden. (Einges.)

Telefonnummer 079 514 91 63 oder per E-mail david.zimmermann@jutown.ch

### Erster Comic-Kurs mit Münchner Zeichner

**St. Moritz** Am Freitag, 24. Juni, findet im Hotel Laudinella um 14.00 Uhr erstmalig ein Workshop mit Comic-Zeichnern des Literaturhauses München statt. Teilnehmer ab zwölf Jahren sind herzlich eingeladen, einen Blick in die geheime Zeichenwerkstatt der Künstler zu werfen und gemeinsam mit ihnen Figuren auf dem Papier zum Leben zu erwecken. Das Literaturhaus München organisiert Ausstellungen, Lesungen und Diskussionen und setzt sich für die Förderung von Autoren, Übersetzern und auch von Comic-Zeichnern ein. Bis jetzt fand diese Förderung vornehmlich in den eigenen vier Wänden in München statt. Nun stellt die neu gegründete Kooperation mit der Genossenschaft Laudinella eine Erweiterung dieses Programm-

bereiches auf das Engadin dar. So werden vom 17. bis 24. Juni fünf Künstler als «Comic Artists in Residence» ins Hotel Laudinella gesandt, um hier gemeinsam an Projekten, Comic-Reportagen oder aber freien Zeichnungsarbeiten zu arbeiten. Den Aufenthalt rundet ein vierstündiger, öffentlicher Comic-Workshop ab. Für Schüler übernimmt die Genossenschaft Laudinella die Materialkosten. Im Anschluss an den Workshop findet ab 18.00 Uhr eine öffentliche Präsentation der Comic-Zeichnungen mit Apéro statt. Anmeldeschluss ist der 23. Juni, Anmeldungen sowie weitere Informationen unter der Tel. 081 836 06 02, kultur@laudinella.ch oder über die Webseite www.laudinella.ch/workshop/comics-zeichnen. (Einges.)

# Wie können sich Kulturakteure vereinen?

Weit gespannte Podiumsdiskussion zum Einstieg in eine neue Bergeller Tagung

**Kultur kann ein Mehrwert für Bergregionen sein und zu deren Entwicklung beitragen. Doch Kulturinitiativen sind schwer unter einen Hut zu bringen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Welchen Beitrag kann die Kultur an eine zukunftsfähige Entwicklung der Alpenregionen leisten? Mit dieser Frage setzen sich derzeit Fachleute an einer Tagung im Ferien- und Bildungszentrum Salecina auseinander. Zum Auftakt vereinte am Donnerstagabend eine öffentliche Podiumsdiskussion einige der Tagungsprotagonisten in der Mehrzweckhalle von Maloja. Im Publikum rund 60 Personen, darunter einige Einheimische. Auf Fragen von Kulturvermittler Chasper Pult antworteten Kulturgeograph Werner Bätzing, Historiker Jon Mathieu, Katharina Conradin von der Organisation CIPRA International sowie die Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti. Es war das erste Mal, dass mit Anna Giacometti eine Lokalpolitikerin an einer Salecina-Veranstaltung teilnahm. Und auch die Präsenz des Bergeller FDP-Grossrats Maurizio Michael zeigte auf, dass der Tagung eine politische Bedeutung beigegeben wird.

## Fremdbestimmung nimmt zu

Den musischen Beitrag zur Tagungseröffnung steuerte der grenzübergreifend zusammengesetzte Bergeller Männcherchor bei. Der wirtschaftspolitische Input stammte von Maurizio Michael, der mit Bezug auf das Bergell die schwierige Ausgangslage für eine nachhaltige Entwicklung in einer Bergregion schilderte: Negative demographische Entwicklung, ersatzloser Niedergang der Bauwirtschaft, unterschiedliche Erwartungshaltungen und Nutzungsforderungen in Bezug auf eine Berglandschaft (Stadt-Land-Konflikt), eine auf städtische Gebiete konzentrierte Schweizer Wirtschaftspolitik. «Die Alpenregionen geraten immer mehr unter die Aufsicht von Dritten. Die Einwohner vor Ort selber haben immer weniger zu sagen», sagte Michael. Inwiefern könne da Kultur eingesetzt werden, um aus der Negativspirale herauszukommen? «Kultur



Das Bergell mit dem Vorzeigeort Soglio ist eine periphere Bergregion. Seine nachhaltige Entwicklung könnte auch von seinem Kulturangebot abhängen. Doch wie können die teils disparaten Kräfte gebündelt werden?

Foto: Marie-Claire Jur

bietet einen Mehrwert und kann als kleinster gemeinsamer Nenner einen Brückenschlag zwischen den Zentren und Peripherien bilden», führte Michael aus. Nur: Welche Ziele seien zu verfolgen? Welche Akteure müssten einbezogen werden? Welche Rolle spiele die öffentliche Hand? Das Thema war gesetzt, die grundlegenden Fragen waren gestellt.

## Zersplitterte Initiativen

«Der Stad-Land-Graben ist zentral», bezog Werner Bätzing Stellung zum Gesagten. Aber er betreffe nicht nur die Schweiz, sondern ganz Europa. Seit den 1980er-Jahren sei der Sozialstaat durch den Neoliberalismus sukzessive ersetzt worden. Es zähle nur noch die monetäre Effizienz, dies führe zur alpinen Brache. «Es braucht eine dezentrale Entwicklung für die Berggebiete. Es gibt schon verschiedene Initiativen in diese Richtung, aber sie sind zu zersplittert und müssen geeint werden», sagte der Kulturgeograph.

«Es fehlen gemeinsame Visionen. Diese Tagung wäre ein kleiner Schritt in Richtung gemeinsame Vision», stellte CIPRA-Vertreterin Katharina Conradin fest.

«Ich finde, die Politik sollte sich nicht zu sehr in kulturelle Belange einmischen», befand Anna Giacometti. «Die Kultur ist keine zentrale Aufgabe der Gemeinde. Diese kann aber kulturelle Belange unterstützen, mit finanziellen Beiträgen.»

## Querdenker als treibende Kraft

Die Diskussion drehte sich danach um unterschiedliche Kulturauffassungen und die noch divergenteren Kulturakteure. Was heisst authentisch? Wie wichtig ist der externe Input? Wie weit lassen sich touristisch motivierte Kulturinteressen mit den Kulturvorlieben von Einheimischen verknüpfen? Für Bätzing sind die Querdenker wichtig. Ihnen seien viele tragende kulturelle Initiativen zu verdanken. Zumeist seien es Personen, die ihr heimatliches Berggebiet verlassen hätten und befähigt

mit dem Blick von aussen und der Kenntnis zweier oder mehrerer Kulturen mit innovativen Ideen zurückkehrten. Aber auch Aussenstehende, die mit grossem Respekt den alpinen Regionen begegneten und dort etwas bewirken wollten, seien beachtenswerte Akteure. Ob Einzelpersonen oder Organisationen: «Sie müssen von inneren Werten überzeugt und nicht vom Gedanken des Geldverdienens geleitet sein», betonte Bätzing. Ohne diese Haltung werde nur Mainstream produziert. So absolut wie Bätzing wollte Jon Mathieu den Stellenwert von Innovationen nicht verstanden wissen. «Es gibt auch kleine Initiativen von Einheimischen, die tragen», betonte er.

Kultur für Einheimische/Kultur für Touristen? «Die intelligenten Kulturangebote müssten für beide Gruppen bestimmt sein», befand Chasper Pult. Der Gesprächsmoderator rief bei der Frage nach der Definition des Kulturbegriffs denjenigen in den 1980er-Jahren vom Europarat akzeptierten und dann vergessenen in Erinnerung: «Kultur ist

alles, was dem Individuum erlaubt, sich gegenüber der Welt, der Gesellschaft und auch gegenüber dem eigenen regionalen Erbe zurechtzufinden, alles was dazu führt, dass der Mensch seine Lage besser begreift, um sie unter Umständen verbessern zu können.»

Gespannt darf man aufgrund dieser weit gefassten Definition und der Spannweite der Podiumsinterventionen sein, wie konkret das geplante Bergeller Manifest aussehen wird. Die EP stellt es am nächsten Dienstag vor.

## Manifest zur Kultur

Die am öffentlichen Podium und in den Workshops gewählten Ideen und bezogenen Positionen sollen nicht folgenlos bleiben. Ziel der Tagung ist morgen Sonntag die Verabschiedung und Unterzeichnung eines gemeinsamen «Bergeller Manifests» durch die Veranstalter und Tagungsteilnehmer. (ep)

# Die Fische haben andere Nahrung auf dem Speiseplan

Die Regierung äussert sich zu den rückläufigen Seesaiblingfängen

**Ein künstlicher Besatz des Seesaiblings im Silsersee ist für den Kanton kein Thema. Der Bestand an Fischen sei gut, deren Beuteschema allerdings habe sich verändert.**

RETO STIFEL

«Fischers Fritze fischen immer weniger Fische» lautete der Titel eines Artikels in der EP/PL Anfang Juni. Primär ging es dort um die rückläufigen Fangzahlen von Fischen aus den Bündner Gewässern. Besonders stark betroffen: Der Silsersee. Dort sind die Fänge von Seesaiblingen in den letzten Jahren richtiggehend eingebrochen.

Auf politischem Weg hat das Thema der Oberengadiner Grossrat Mario Salis (SVP) in den Grossen Rat gebracht. Anlässlich der Fragestunde vom letzten Mittwoch wollte er wissen, worauf die Regierung den Rückgang der Fangquoten zurückführt, was sie dagegen zu

tun gedenkt und ob sie auch der Meinung ist, dass die Situation für das Oberengadin wirtschaftlich und touristisch negative Folgen haben kann.

Die letzte Frage konnte der zuständige Regierungsrat Mario Cavigelli so nicht beantworten. Er konnte lediglich auf den starken Rückgang an verkauften Patenten für die Bootsfischerei auf dem St. Moritzer- und dem Silvaplansersee hinweisen. In der gleichen Zeit – von 2010 bis 2015 – ist der Patenterwerb für den Silsersee (nur für Mitglieder) etwas weniger stark zurückgegangen, während für den Lago di Poschiavo und den Davosersee deutlich mehr Bootspatente verkauft wurden.

## Plankton statt Larven

Zurückgeführt wird der Fangrückgang primär auf die Veränderung des Nahrungsspektrums des Seesaiblings. Vermutet wird, dass sich dieser vermehrt von Zooplankton und nicht mehr von Insektenlarven ernährt. Weil die Fischerei auf dem Silsersee aber mehrheitlich mit der Nympe (Imitation von aufsteigenden Insektenlarven) be-



Rückläufige Fangzahlen auf dem Silsersee: Gemäss dem Kanton hat der Fisch sein Beuteschema verändert.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

trieben werde und der Fisch dieses Beuteschema nicht mehr bevorzuge, sinke auch der Fangenerfolg. Gemäss Cavigelli

haben Untersuchungen im Forschungsprojekt «Projet Lac» gezeigt, dass die Bestände im Silsersee ver-

gleichbar gut sind wie jene im Lago di Poschiavo. «Bezogen auf die Fläche gibt es in beiden Seen einen ähnlich grossen Bestand an Seesaiblingen», sagte Cavigelli. Im Lago di Poschiavo seien die Fangquoten aber um einiges höher. Zusammen mit dem Amt für Natur und Umwelt führe das Amt für Jagd und Fischerei seit drei Jahren spezifische Gewässeruntersuchungen durch. Mit diesen soll herausgefunden werden, wie sauber die Seen sind, welche Nahrungsgrundlage vorhanden ist und welcher fischereiliche Ertrag aktuell möglich ist.

## Fokus auf Bachforelle

Kein Thema ist für Cavigelli ein künstlicher Besatz des Silsersees mit Seesaiblingen. «Konkrete Massnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.» Bei der Bewirtschaftung liege der Fokus auf der heimischen Bachforelle. Mit der probeweisen Durchführung der Eisfischerei auf dem Silsersee wird gemäss Cavigelli der vermeintliche Seesaiblingräuber, der Namaycush, intensiver befischt.

## Passa 400 suottascripziuns infra duos eivnas

**Scuol** Als 1. gün 2016 ha il comitè d'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» cumanzà a ramassar suottascripziuns per l'iniziativa cumünala da parkegis gratuits. Tenor üna comunicaziun da pressa sun gnüdas insembel passa 400 suottascripziuns infra duos eivnas, dimena bod trais jadas daplü co chi fa dabsögn. Quista fich gronda partecipaziun fa star stut als iniziants e muossa, tenor els, cha bleras personas sun fich malcuntaintas culla

situaziun actuala e cha la tematica es fich actuala. Adonta cha'l temp da ramassar düra amo fin la fin da mai 2017 ha il comitè d'iniziativa decis d'inoltrar l'iniziativa amo avant las vacanzas da stà. Cun l'inoltraziun fingià ündesch mais avant il termin previs, spera il comitè da dar andit al cussagl cumünal dad elavurar plü svelt pussibel üna nova proposta per piazzas da parcar gratuitas e d'eliminar uschè la malcuntaintenza da la populaziun. (pl)

## Cuorsa d'orientaziun, ün sport per minchün

**Mas-chalch Scuol** I'l Mas-chalch dal cumün da Scuol, publichà illa Posta Ladina da gövgia, ils 16 gün, es gnü preschantada la cuorsa d'orientaziun

«Schellen-Ursli-OL» a Sent. Quista cuorsa d'orientaziun ha lö in mardi, ils 12 lügl, e na sco publichà per sbagl in marcurdi. (protr.)

### Gemeinde Sils i.E./Segl



Per rinforzer nossa chanzlia cumünala tscherchans nus süls 1. settember 2016 u tenor cunvegna ün/a

### impiego/impiegheda d'administraziun, 70–100%

#### Incumbenzas:

- cntrolla d'abitants e d'esters, uffizi da lavur, filiaela AVS, chascha
- servezzan da fnestrigl e da telefon
- lavuors da secretariat generelas, uffizi d'ogets chattos, permiss per vias da fracziun, administrer differents registers (taxa da turissem, abitaziuns principelas, barchas, chauns)
- survagliar als giansuns
- collavurer in differentas secziuns da la chanzlia tuot tenor il bsögn

#### Pretaisas:

- giansunedi comercial termino (absolt cun avantag tar ün'administraziun cumünala) u scolaziun equivalenta
- interess per l'activited d'administraziun publica
- plaschair vi dal contact cun abitants e giasts, buna maniera e bun möd da comunicer
- penser oriento a la clientella ed a la publicited
- möd da lavurer autonom, exact e speditiv, flexibilited, abilited da lavurer suot squitsch
- bunas cugnuschentschas dal tudas-ch e dal taliaun, cugnuschentschas dal rumauntsch sun d'avantag

P. pl. inoltrer l'annunzcha cun la documentaziun üsiteda fin als 30 gün 2016 a la suprastanza cumünala da Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria. In cas da dumandas sto a disposiziun l'actuar cumünel (M. Römer, tel. 081 826 53 16, gemeindeschreiber@sils.ch).

176.806.304

### Imprender meglder rumantsch

die Energie	l'energia
die Alternativenergie	l'energia alternativa
der Atomausstieg	l'abandun da l'energia nucleara
die Atomenergie	l'energia atomara, nucleara
die Atomkraft	l'energia nucleara
das Atomkraftwerk	l'ouvra nucleara
der Atomreaktor	il reatur nuclear
der Atomstrom	l'energia nucleara
das Atomwerk	l'implaunt / implant atomar
die Elektroenergie	l'energia electrica
die Endenergie	l'energia finela / finala
die Energieabgabe	la furniziun d'energia
die Energieabgabe (Gebühr)	la taxa d'energia
die Energieabgabepflicht	l'obligaziun da furnir energia
die Energieabhängigkeit	la dependenza d'energia
der Energieabnehmer	il consüment d'energia
die Energieanalyse	l'analisa d'energia
das Energieangebot	la spüerta / sporta d'energia
die Energieanlage	l'indriz d'energia
die Energieart	la sort d'energia
der Energieaustausch	il barat d'energia
der Energiebedarf	il bsögn d'energia
die Energiebelange	ils affers / affars d'energia



## Musica, chant e poesias in algordanza d'ün grond poet

Dumengia passada ha gnü lö illa baselgia da St. Maria ün arrandschamaint commemorativ pel poet e scriptur Jon Guidon (1892 – 1966), mort avant 50 ons. Organisà han la sairada Renata Bott, Conradin Mohr e Jon Manatschal suot il patronadi da la Chasa Jaura. Cun prelecziuns, musica e chant han tgnü il cor masdà e da baselgia, il cor viril, il cor da mattas, la chantadura Ursina e diversas personalitats in memoria la vita a l'art da Jon Guidon. Tanter dad els eir Jacques Guidon, il figlioul dal festagià barmör. Jon Guidon ha gnü üna gronda paschiun ed amur pella lingua rumantscha. Fingià da giuvnot ha el surtut la redacziun da la gazetta da scolars «L'Aviöl». El ha stübià plü tard indsche-gner forestal al Polytechnikum a Turich e surtut – davo ch'el

d'eira tuornà in Engiadina – ils circuls forestals da l'Engiadina'Öta e plü tard quel da Zuoz. L'Uniun dals Grischs ha publichà dal 1980 sia bod cumplet'ouva suot il titel «Jon Guidon – Gedichte und Prosa». Las ouvas da Jon Guidon han alura eir survivü lur fontana fin hoz. Chi nu cugnuschils ils peds da la chanzun rumantscha «Cur chi vain la not», opür sias numerusas poesias sco la «saira», l'imna al alosser «cur cha'ls rövens» o sia poesia da buna not «nina, nana»? Culla mort da Jon Guidon nun ha be il muond cultural pers üna staila glüschaina ma trista, dimpersè eir Jacques Guidon seis amà e predschè pin e, sco ch'el ha dit in occasiun da l'arrandschamaint a St. Maria, «eir üna guida preziosa». (jd) fotografia: Jon Duschetta

## Inscunter da personas cun impedimaints

**Scuol** L'inscunter dal Procap Engiadina e valladas dal süd al Bogn Engiadina a Scuol (BES) es dvantà tradiziun. Quist on s'han chattadas a Scuol 70 personas cun impedimaints per passantar da cumpagnia ün di insembel.

Il Procap Grischun es ün'instituziun chi's dedichescha ad umans cun impedimaints e disturbis corporals o spierials. Aint ils trais centers per impedit a Samedan, Scuol, Poschiavo e Müstair chattan quellas personas handicapadas la pussibilità da viver e lavurar suot cundiziuns optimalas. Quistas personas vegnan accompagnadas e chüradas da personas scoladas chi han il savair e l'inclotta pels bsögn dals umans cun impedimaints. Ils handicapats chattan in quels centers relaziuns optimalas per

far lavuors chi correspuondan a lur capacitats e pussibilitats. Il respet vicendaivel, l'integraziun e l'appartgnentscha sun per quell'instituziun ün dals böts principals. Sainza il Procap chi s'occupa da tuot ils centers dal Grischun füssan bleras famiglias cun uffants e creschüts cun impedimaints surdumandadas. Ils prodots chi vegnan creats in quels centers vegnan vendüts per generar ün pa munaida.

Cunquai cha'l minchadi da las personas impedidas i'ls centers dal Procap po esser per part monoton vegnan organizats inscunter da tuot gener per promover la cumpagnia. Üna jada l'on, vers la mità da gün, organischa il Procap insembel cun la Viafier retica e cul Bogn Engiadina a Scuol ün di d'inscun-

ter. In quell'ocasiun survegnan els la pussibilità da nodar, dad ir a spass o da's tratgnair tenor gust dürant ün di inter. Il davomezzi as chattan lura tuots aint il local da cultura dal BES e vegnan maldüsats cun ün bun past e cun trategnimaint musical. L'atmosfera es statta eir quist on fich paschavla ed ün pèr duonnas dal cumün s'han dattas gronda fadia da servir e d'accompagnar il giantar culs impedit.

Ils organisatores da l'inscunter sun Corsina Feuerstein pel BES insembel cun Flurina Auer e Davide Compagnoni chi sun responsabels pels quatter centers dal Procap in Engiadina, Val Müstair e valladas dal süd. Quist on d'eiran in tuot 70 personas da la partida. (anr/bcs)

## La dombraziun dals Rumantschs cuntinua

**Lia Rumantscha** La dombraziun da las Rumantschas e dals Rumantschs es ida illa seguonda runda. Als 16 gün ha gnü lö ün di da dombraziun ufficial illas regiuns rumantschas. Ils promotors regiunals da la Lia Rumantscha sun its tanter la gliued per badair il puls. Els han chargià lur charrins cun caffè e regalins ed han visità differents lös da la Surselva, dal Grischun Central e da l'Engiadina. Malgrà l'ora han ils promotors regiunals pudü manar numerus discurs interessants e sentir il puls da la populaziun. Per la Lia Rumantscha esa allegraivel, cha classes interas han chattà la via a la registraziun.

Il secretari general da la Lia Rumantscha, Urs Cadruvi, es stat in visita i'l Grischun Central. «Il nomer da las personas registradas es actualmaing raduond 5000», infuormescha Cadruvi, «La Lia Rumantscha es fich cuntainta cun quist numer, saviond cha la gronda part da las Rumantschas e dals Rumantschs nu s'han amo registrats.» Te-

nor el esa remarchabel quants novs contacts chi'd ha dat tanter la gliued illas regiuns e la Lia Rumantscha.

Quists inscunter persunals sun pel secretari general Urs Cadruvi fich im-

portants: «Nus vain uschè la pussibilità da sensibilisar las Rumantschas ed ils Rumantschs per la lavur da la Lia Rumantscha ed udiin ils bsögn ed ils giavüschs.» (protr.)



Ils promotors regiunals da la Lia Rumantscha, Conradin Klais (da schestra), David Flepp, Sina-Mara Hassler, Carmen Dedual, Mario Pult e Corina Rinaldi cul charrin in viadi illa Rumantschia. fotografia: Lia Rumantscha

# Evitar la mort crudella dals chavriöls

Ils chatschaders investischan in mezs da salvamaint moderns

**Minch'on vegnan traplats blers usöls da chavriöl da las maschinass da sgiar. Per evitar quai daja bleras masüras, ingüna nun es però sufficianta. Perquai vöglian tschertas societats da chatschaders investir in üna tecnologia moderna our da l'ajer.**

NICOLO BASS

Las chavras da chavriöl parturischian da primavaira e quai il plü jent sülla prada in vicinanza dal god. Cull'erba chi crescha restan ils usöls duos fin trais eivnas bod invisibels da lur inimis. Subit cha'ls paur cumainzan però a sgiar la prada sun ils usöls suottamiss ad ün grond ris-ch. «Be ad Ardez e Guardea vegnan minch'on traplats suot tanter tschinch e ses usöls d'üna maschina da sgiar», quinta Emil Kuen, guardgiachatscha dad Ardez. Plü grondas cha las maschinass da sgiar sun e plü facil cha'ls paur gnanca nu badan ch'ün chavriölin es gnü tschüff. La consequenza pudess tenor Kuen esser, cha tocs dal cadaver rivan per exaimpel illas ballas da silo e tös-chaintan dafatta las bes-chas da nüz. Ils paur ed ils chatschaders tiran minch'on differentas masüras per evitar cha'ls usöls vegnan tschüffs da las maschinass respectivamaing per scurrantar las chavras da chavriöl cun lur pitschens avant cha la prada vain sgiada. Cha la prada vain sgiada adüna plü bod per far silo nu simplifichescha, tenor Emil Kuen, la situaziun. «Causa la blera plövgia es la situaziun quist'on ün pa otra», declera il guardgiachatscha. Però subit chi seguan ün pèr dis da bell'ora schi curran ils paur a sgiar la prada. Plü tard cha'ls paur cumainzan a sgiar e meglider cha la situaziun vain per la sulvaschina. «Ils usöls da chavriöl han uschè daplü temp per crescher. Plü gronds chi sun e daplü schanzas chi han da mütschir da las maschinass da sgiar», disch Kuen.

## Paur e chatschaders collavuran

Il guardgiachatscha Emil Kuen es in contact cun tuot ils paur in seis perimeter da lavur. El vain avisà subit ch'ün

paur ha decis da sgiar quella prada ingio chi vegnan suppuonüts usöls da chavriöl. La saira avant installescha il guardgiachatscha insembel culs paur glüms, linzöls, discs compacts ed oter plü a l'ur da la prada. Cun quistas masüras vöglian els disturbar la sulvaschina uschè cha quella mütscha i'l god. Ün tschert success es bainshi avantman, però per Kuen han quists trics eir tscherts dischavantags: «Scha la chavra nun es directamaing prò l'usöl, esa pussibel cha quella vain scurrantada e nu riva da tuornar a tour seis pitschen.» Cun referats e flyers racumanda l'associaziun grischuna dals chatschaders da patenta als paur eir da cumanzar a sgiar d'immez la prada e seguir invers inoura, da

marcar ils lös dals usöls o dafatta da suogliar ils chavriöls cun harassas. «Tuot quai chi salva l'usöl es pussibel», declera Emil Kuen, «be na da tocker directamaing culs mans l'usöl.» Eir da sgiar la saira avant üna sribla intuorn il prà po esser üna varianta. Per Emil Kuen daja bleras pussibilitats, «però ingüna masüra nu garantischa 100 per tschient cha l'usöl vain salvà.»

## Salvar ils usöls cun üna drona

Üna nouva masüra moderna ha preschantà il chatschader Armon Schlegel da Boscha. El es commember da la supranza da la Società da chatschaders Tasna ed eir commember da la supranza dal district da chatscha corre-

spudent. Schlegel ha sviluppà l'idea da svolar cun üna drona cun üna camera termica sur la prada e chattar uschè ils lös culs usöls. Quista tecnologia moderna vain per part eir fingià utilisada in oters lös, «però las cameras existentas nu sun pajablas.» Perquai ha vulgü sviluppar e fabricar Schlegel svesv ün modell cumbinà chi serva a las pretaisas. Seis proget ha chattà grond interess pro las societats da chatschaders. Sco cha Schlegel infuormescha, han las societats da chatschaders Turettas/Val Müstair e Tasna fat bun ün import per realisar il proget. Eir da la supranza da la società Sarsura ha Schlegel survgni l'acconsentiment per ün sustegn finanziel. «Eir la Società agricola Engia-

dina Bassa ha muossà interess», conferma il chatschader paschiunà. el fa quint cun cuosts da raduond 10000 francs. Intant s'ha sviluppà eir il marchà da tecnologia e tenor Schlegel vain prosamaing üna drona cun üna camera termica chi transmetta directamaing ils purtrets sün üna staziun per terra sül marchà.

«Il böt füs da cumprar intant üna drona per üna fasa da test», quinta Schlegel, «però per quist on esa oramai fingià massa tard.» Uschè cha la prima drona dess salvar l'on chi vain la vita dals usöls da chavriöl in Engiadina. Scha quist proget ha success, vül Schlegel investir in plüssas dronas per l'utilisaziun in tuot l'Engiadina.



Differentas societats da chatschaders vöglian investir in dronas cun cameras termicas per salvar da primavaira ils usöls da chavriöl da la mort tras maschinass da sgiar.

fotografia: Claudio Gotsch

# Da messas, chanzuns tradiziunalas fin als schlaghers

Concert dal cor ad hoc a Sent

**«La schelta» es il tema dal concert d'ingon dal cor ad hoc da creschüts cun partecipaziun da las scolaras e dals scolars da la 5 e 6avla classa da Sent. Preschantà vegnan chanzuns e melodias cha quist cor ha chantà durant ils ultims ons.**

Daspö passa desch ons organischeschan Gianna Bettina ed Andri Gritti progets da chant a Sent. Pel proget da giubileum d'ingon han els tschernü ün program cun üna schelta da tocs dals progets passats. Dirigent es quist on darcheu Jachen Janett e solista es sia figlia Sara Bigna. Sper ün coro da passa 30 persunas da Sent e contuorns chantan eir las scolaras e'ls scolars da la 5 e 6avla classa da cumün e per la musica pisse-ran musicantas e musicants da professiun.

## Dal giavüsch ad ün proget annual

Da l'on 2005 han organisà Gianna Bettina ed Andri Gritti il prim proget cun las scolaras e'ls scolars da la 5 fin 9avla classa da la scoula da Sent, la magistraglia e la giuventüna dal cumün.

«Nus vain chantà la Missa Rotna, üna messa da rock. Quista messa vaivan Gianna Bettina ed eu chantà a seis temp i'l seminari da magisters cun nos magister da chant Jachen Janett», disch Andri Gritti. Tuots duos vaivan il giavüsch da chantar quella messa üna vouta cun lur scolaras e scolars. Insembel cun üna gruppa da musica culs frars Janett ha lura gnü lö quel on il prim concert da quist proget da chant. «Nus eschan gnüts intimats dals creschüts da cuntinuar cun quist proget, quai eir pervi cha Sent nu vaiva e nun ha ün coro», s'alorda'l. In seguit es gnü preparà il proset proget insembel cun la cuntshainta gruppa da rock grischuna Bündnerflaisch e cun lur hit «Am Crestasee».

## Blers homens da la partida

Adüna la fin dal mais d'october cumainzan las provas dal proget da chant da Gianna Bettini ed Andri Gritti. «Nus scrivain oura minch'on quist proget. Blera giuventüna as partecipescha gugent a quists cors ad hoc, quai impustüt schi nu s'ha ingüns obligs sco schi s'es commember d'üna società», declera Andri Gritti l'interess dals blers giuvs a lur proget. Eir al 10avel proget as partecipeschan chantaduras e chan-



Gianna Bettina Gritti (a schnestra) ed Andri Gritti preparan insembel cun Rita Nuotclà las provas da chant.

fotografias: Annatina Filli

taduors da tuot las etats e la gronda part dad els vegnan da Sent e singuls dals cumüns vaschins. «Quist on vaina dafatta la furtüna chi's partecipeschan blers homens a nos cor ad hoc», manzuna Andri Gritti.

## Chantadura cun corp ed orma

Annatina Nuotclà es l'unica chantadura chi s'ha partecipada a mincha proget dal cor ad hoc. Sco ch'ella ha manzunà, es ella üna chantadura cun corp ed orma. «Nus chantaivan fingià a chasa bler ed hoz chant eu eir cun meis abiadis», disch ella. Ad Annatina Nuotclà pla-

scha sper il chant eir la cumpagnia e la variaziun da las chanzuns. «Nus vain eir fingià chantà chanzuns africanas, messas ed otras robas pretensiusas. A mai plascha tuot quai cha nus chantain.» Minch'on sun eir las scolaras e'ls scolars da la 5 e 6avla classa da las scoula da Sent da la partida. «Cun meis scolars exercitesch eu durant las uras da chant il program da concert», disch il magister Andri Gritti. El manzuna cha in quell'età sajan ils uffants motivats per tals progets. «Els impredan fich svelt las chanzuns e la ritmica moderna es per els alch tuot normal. Eu n'ha sim-

plamaing da chantar üna vouta avant ad els ils tocs ed els impredan sainza fadia las melodias», constata'l. Eir chanzuns in linguas estras nu sun per els ingün problem.

## Cor cun musicants da professiun

Eir quist on vain dirigi il cor ad hoc da Jachen Janett. «Daspö il prim proget cun nos cor ad hoc es el nos dirigent. Sco chantadur as poja profitar fich bledad el, siond cha Jachen fa eir scolaziun da vusch cun nus durant il temp da provas», disch Gritti. Il program da concert vain minch'on discutà cumünavelmaing cul dirigent. «El es fich flexibel ed avert per tuot ils stils da musica. Uschè pudaina chantar tocs da jazz, classica o dafatta eir schlaghers.» Sco minch'on es la culminaziun dal proget il di avant ed il di dal concert svesva. Venderdi davomezdi fin saira e sonda a bunura ha lö la prova cun tuot ils protagonisti. «Pro quistas provas sun da la partida eir ils quatter musicants da professiun e Sara Bigna Janett, nossa solista culla vusch d'alt.» (anr/afi)

Il concert La schelta dal cor ad hoc da creschüts cun partecipaziun da las scolaras e dals scolars da la 5 e 6avla classa da cumün ha lö in sonda, ils 18 gën, a las 20.15, illa baselgia da Sent.

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag  
17.00 und 20.30 Uhr (3D)



Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

## JULIETA

Neues Meisterwerk  
von Pedro Almodóvar.

Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr

## ME BEFORE YOU

Drama nach dem Bestseller  
von Jojo Moyes.

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

## CINEMA REX

### Pontresina

Samstag, 18. – Freitag, 24. Juni

Sa/So 20.30 D ab 16/14J. Premiere  
**Central Intelligence**

Fr 20.30 D ab 14/12J. Premiere  
**Me before you-Ganzes halbes Jahr**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

**Zu vermieten** im Zentrum von  
**Pontresina. Auf 1. Juli 2016**  
komplett neurenovierte

**1 1/2 Zimmer-Wohnung  
(40 m²) mit Balkon**

in der Chesa Salmun. Ruhige Süd-  
lage mit vollwertiger Küche inkl.  
Geschirrspüler, Garagenplatz,  
Kellerabteil  
Mietzins CHF 1'050.-- inkl. NK  
Tel. 079 611 11 53

In **Zernez** zu vermieten grosse  
schöne

**4 1/2-Zimmer-Wohnung** im OG,  
grosser Garten, Grillplatz, WM/TU  
in der Wohnung. Balkon und (Ver-  
anda allg.) grosser Keller, Ski- und  
Fahrradraum. Boden- und Holz-  
ofenheizung, PP vorhanden. Miete  
inkl. Heizkosten, keine Nachzah-  
lung Fr. 1580.--, Bezugstermin  
1. Okt. 16 o.n. Vereinbarung.  
Tel. 044 481 27 34 oder  
079 474 59 79

# TAG DER OFFENEN TÜR 18. JUNI 2016

## BRAUEREI ENGADINER BIER

PONTRESINA

Stossen Sie mit uns auf unsere neue  
Brauerei an und geniessen Sie von

**10 Uhr bis 16 Uhr**

unsere Festwirtschaft mit feinem Bier  
und leckeren Bier-Bratwürsten.



## KÄSLIN GETRÄNKE

Cuntschett 5 · 7504 Pontresina · [engadinerbier.ch](http://engadinerbier.ch)

## BIER BON

für  
1 feines  
ENGADINER  
BIER

Gültig am  
18. Juni 2016

Wir freuen uns auf Sie  
Familie Käslin und das Käslin Getränke Team

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 058 680 91 50**

### Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

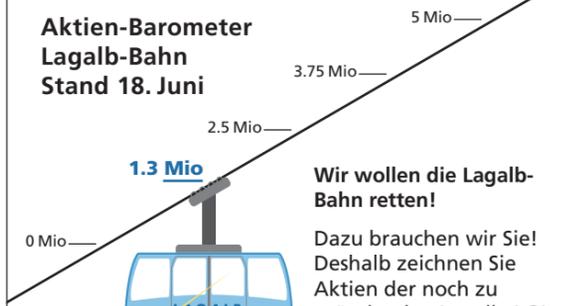
An der Via Giovanni Segantini 16 in St. Moritz Bad  
vermieten wir per 1. August 2016 folgende Wohnung an  
Einheimische:

**eine 3 1/2-Zimmer-Wohnung (ca. 76 m²)**  
**Miete CHF 1'900.-- pro Monat**  
**inkl. NK und Garagenplatz**

Die Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk (kein Lift).  
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemein-  
de-kasse St. Moritz (☎ 081 836 30 92 Hartmann oder  
E-Mail [r.hartmann@stmoritz.ch](mailto:r.hartmann@stmoritz.ch))

## Pro Lagalb

**Aktien-Barometer  
Lagalb-Bahn  
Stand 18. Juni**



**Wir wollen die Lagalb-  
Bahn retten!**

Dazu brauchen wir Sie!  
Deshalb zeichnen Sie  
Aktien der noch zu  
gründenden Lagalb AG!

Download der Zeichnungs-  
Zusage unter:  
[www.prolagalb.ch](http://www.prolagalb.ch)

Initiative ProLagalb  
[prolagalb@bluewin.ch](mailto:prolagalb@bluewin.ch)

**Öffentliche Info-Veranstaltung:**

5. Juli 2016, 20.30 Uhr, Rondo Pontresina



### DATEN

**JULI**  
11-15  
18-22  
25-29

**AUGUST**  
1-5  
8-12

### KONTAKTE

[kidsportcamps@skiracingym.ch](mailto:kidsportcamps@skiracingym.ch)

German Paula +41 (0) 795864567

Valentina Bavo +41 (0) 791284550

[www.skiracingym.ch/summercamp](http://www.skiracingym.ch/summercamp)

**Zuoz** zu vermieten in Neubau an  
sonniger, verkehrsfreier und  
zentraler Lage: Schöne

**2 1/2-Zimmer-Wohnung**

mit Gartensitzplatz und eigener  
Waschküche. Bezug ab sofort oder  
nach Vereinbarung.

Mietzins inkl. Garage Fr. 1500.-- exkl.  
NK Interessenten melden sich bitte  
unter Tel. 077 400 59 43

176.806.230

### Hotel Waldhaus Sils-Maria

#### Aquajogging

ab sofort

**Dienstag:** 9.30 - 10.15

13.00 - 13.45

**Mittwoch:** 9.00 - 09.45

9.45 - 10.30

10 Lekt. Fr. 210.-- inkl. Eintr.

1 Lekt. Fr. 23.-- inkl. Eintr.

**Anmeldung:** Maya Klopstein

Tel. 081 826 58 15

dipl. Aquajogging- &  
Schwimmlehrerin

per 1. Oktober 2016

### Geschäftsräume / Büro

im Geschäfts- und Wohnhaus Vallun

zwei sep. Büroräume / Gang / WC

im Erdgeschoss

ca. 68 m²

Nettomiete: CHF 940 /pro Monat

NK Akonto: CHF 110 /pro Monat

Huder & Allemann AG

081 842 68 66 / [mail@huder-allemann.ch](mailto:mail@huder-allemann.ch)

*Fachgeschäft geöffnet*

*Montag bis Freitag*

*8-12.30 / 14-18.30 Uhr*

*Samstag, 8-12.30 / 14-17 Uhr*

St. Moritz



Mehr als Strom.

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**5 Wochenpässe zu  
gewinnen!**



## Leserwettbewerb

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

### Brassweek Samedan 2016

Brassmusik auf höchstem Niveau! Das bietet bereits zum fünften Mal die Brassweek Samedan, die vom 3. bis 9. Juli 2016 stattfindet. Die hochbegabten Musiker und ihre Lehrer präsentieren täglich in verschiedenen Samedner Lokalen ihr musikalisches Schaffen. So kann das Publikum «hinter die Kulissen» schauen und den unterschiedlichen Formationen bei der Arbeit zuhören. Weitere Infos und aktuelle Konzertdaten: [www.brassweek.com/brassweek](http://www.brassweek.com/brassweek)

**Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 5 Wochenpässe** mit denen Sie freien Eintritt an jedes Konzert haben. Machen Sie mit beim «Engadiner Post»-Wettbewerb und mit etwas Glück gehört ein Wochenpass Ihnen.

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel. ....

Abo-Nr. ....

Einsenden bis am Mittwoch, 22. Juni 2016 [A-Poststempel] an:  
Verlag Gammeter Druck, Brassweek Samedan 2016, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



## ROFFLER METALLBAU

Wintergärten  
Verglasungen  
Glasfaltwände  
Windschutzwände  
Sitzplatzdächer  
Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · [ROFFLER-METALLBAU.CH](http://ROFFLER-METALLBAU.CH)



Ein gutes Team: Christian Dwenger und Aloha waren bereits bei drei Einsätzen zusammen unterwegs.

Fotos: Carla Sabato

## Mit «Bringseln» und Bellen zum Erfolg

Geländesuchhunde spüren Vermisste in Waldgebieten auf

**Im Vergleich zu Lawinensuchhunde sind Geländesuchhunde weit weniger bekannt. Trotzdem leisten sie einen wichtigen Beitrag bei der Vermisstensuche. Die «Engadiner Post» war bei einer Übung mit dabei.**

CARLA SABATO

Es ist kühl in dem kleinen Waldstück ausserhalb von Pontresina. Ein junger Mann mit gelb-grauer Outdoor-Ausrüstung und ein schwarzer Hund laufen langsam zwischen den Bäumen hindurch und bleiben dann stehen. Der Mann beugt sich zum Hund hinab, zeigt mit der Hand in eine Richtung,

und scheint ihm etwas zuzuflüstern. Auf einmal springt der Hund los und verschwindet hinter einer Hügelkuppe. Plötzlich unterbricht ein lautes Bellen die Stille, der Mann läuft so schnell es geht über den hügeligen Untergrund in die Richtung, aus der das Bellen kommt. Beim Hund angekommen, bietet sich ein unerwartetes Bild: Auf dem Boden liegt eine Frau, direkt daneben steht der Hund, der sich die Seele aus dem Leib bellt. «Gefunden!», scheint er zu sagen.

Auf einmal wechselt die Stimmung von angespannt zu ausgelassen: «Super hast du das gemacht!», Gelächter wird laut, der Hund wird mit Wurststücken belohnt. Was im ersten Moment als ernste Sache anmutete, ist in Wahrheit eine Routineübung. Soeben haben Christian Dwenger, der Mann mit dem

gelb-grauen Anzug und seine fünfjährige Hovawart-Hündin Aloha ihre Figurantin gefunden, die sich eigens für sie im Wald versteckt hatte. Dwenger und Aloha sind seit letztem Herbst eines von zwei einsatzfähigen Geländesucheteams (GS-Teams) aus dem Oberengadin und Puschlav. Weiter gibt es zwei Teams im Ober- und eines im Unterengadin, welche zurzeit noch in Ausbildung sind. Alle Teams unterstehen der Alpinen Rettung Schweiz beziehungsweise der Sektion Graubünden.

### Hilfe bei Vermisstensuche

Neben den Lawinensuchhunde-Teams, welche ebenfalls eine Rettungseinheit der Alpinen Rettung Schweiz darstellen, sind die GS-Teams zahlenmässig viel weniger vertreten. An was dies genau liegt, kann sich Dwenger nicht erklären. Vielleicht daran, dass der Bedarf an Einsätzen viel kleiner ist? Bei der Geländesuche geht es schliesslich darum, Vermisste zu finden, bei denen man annimmt, dass sie sich in einem Waldgebiet aufhalten. Dabei handelt es sich meistens um Wanderer, Jäger oder auch um Suizidfälle. Neben Menschen spürt der Hund auch Gegenstände wie Kleidungsstücke oder Rucksäcke auf. «Der Hund geht prinzipiell jedem menschlichen Geruch nach, der ihm in die Nase sticht. Allerdings reagiert er nur auf sitzende oder liegende Personen, nicht aber auf solche, die stehen oder herumlaufen», erklärt Dwenger. Wie der Hund dem Hundeführer anzeigt, dass er etwas gefunden hat, ist unterschiedlich: «Es gibt zwei Methoden, einmal das Bellen und einmal das «Bringseln». Ich habe mich für das Bellen entschieden: Dabei bleibt der Hund bei der gefundenen Person und bellt solange, bis ich komme», sagt Dwenger. Beim «Bringseln» trägt der Hund ein geflochtenes Stoffstück an seinem Halsband, und nimmt dieses ins Maul, sobald er fündig wurde. Damit läuft er zum Hundeführer und schliesslich wieder, mit dem Hundeführer im Schlepptau, zum Fundort zurück.

Auch die Art und Weise, wie eine Suche organisiert wird, ist unterschiedlich, es kommt immer auf das Gelände an: «Bei der Flächensuche durchsucht man ein Gebiet, welches ca. 200 bis 300 Meter breit ist und eher flach. Bei der Wegsuche läuft der Hundeführer auf einem Weg entlang und schickt den Hund unter- oder oberhalb des Weges parallel mit», erklärt Dwenger. Ziel der Wegsuche ist es, Leute zu finden, welche von einem Weg abgestürzt sein könnten.

Eine Suche an sich ist meist eine einsame Arbeit, der Hundeführer ist praktisch auf sich allein gestellt: «Man hat zwar Funkkontakt zur Polizei oder mit anderen Hundeteams, die beim Suchen sind, diese sind aber in einem anderen Gebiet unterwegs.»

### Schwierige Einsätze

Aufgeboten werden die Teams von der Polizei oder der Rega, meist über einen Telefonanruf. «Je nach Situation habe ich bis zu einer Stunde Zeit, um mich bereit zu machen und vom verabredeten Treffpunkt aus die Suche zu starten.» GS-Einsätze finden hier im Engadin meist im Sommer statt. Dwenger selbst hatte bisher drei Einsätze, welche aber nicht ganz so gelaufen sind, wie er es sich erhofft hatte, spricht: Er hat nichts gefunden. «Mit der Arbeit des Hundes bin ich zufrieden, es waren aber schwierige Einsätze, da wir erst spät aufgeboden wurden und wenige Angaben hatten.» Denn je grösser und unbestimmter ein mögliches Aufenthaltsgebiet einer Person ist, desto schwieriger wird es. Auch kann der Erfolg einer Suche von der Windrichtung abhängen: «Ich weiss von einem Fall, in dem der Hund knapp 50 Meter an der Person vorbeigelaufen ist, ohne sie zu riechen. Ein Jahr später fand man die Person. Das ist natürlich sehr ärgerlich.»

### Aufwendige Ausbildung

Um möglichst effektiv suchen zu können, sollte man gemäss Dwenger immer versuchen, verschiedene Faktoren und Informationen zu den Vermissten

in die Suche einfließen zu lassen. Doch wie wird man eigentlich zum GS-Hundeführer? Der Werdegang kann durchaus einige Jahre dauern: Als Erstes gibt es einen Eintrittstest für Hundeführer und Hund. Wenn man diesen besteht, folgen zwei verschiedene Kurse im Abstand von einem Jahr, welche die Sucharbeit aufbauen. Besteht man beide, wird man für den GS-Einsatztest empfohlen, bei dem die Weg- und Flächensuche getestet werden. Wird auch dieser Test bestanden, erreicht man die Einsatzfähigkeit. Diese muss dann alle zwei Jahre wieder bestätigt werden. «Trainings finden regelmässig in der Gruppe statt, privat gibt es immer Kleinigkeiten, die ich verbessere, diese löse ich aber mehr spielerisch», erklärt Dwenger. Und welche Voraussetzungen gibt es, um dieses nebenberufliche Hobby ausführen zu können? «Der Hundeführer muss geländegängig sein und sollte auch keine Höhenangst haben. Wenn man sich mit Karten, GPS und erster Hilfe auskennt, ist das von Vorteil, es wird aber später noch geschult.» Für den Hund gilt ähnliches: «Auch dieser muss geländegängig sein, und vor allem lauffreudig. Die Grösse oder Rasse spielen dabei eine zweitrangige Rolle.»

Eine grosse Rolle spielt hingegen der Spassfaktor bei der ganzen Sache: Es ist deutlich zu spüren, wie viel Freude die Sucharbeit Hund und Hundeführer bereitet. «Mich macht nur schon das Üben sehr zufrieden. Man lernt nie aus, seinen eigenen Hund zu lesen, und es macht extrem viel Spass, ihn bei der Sucharbeit zu beobachten.»



Die Spürnase immer erhoben: GS-Hunde gehen jeder menschlichen Fährte nach.

### Alpine Rettung Schweiz

Die Alpine Rettung Schweiz (ARS) ist eine selbständige, gemeinnützige Stiftung, welche durch die Rega und den Schweizer Alpen Club (SAC) gegründet und getragen wird. Zweck der Stiftung ist es, Einsätze zu leiten, um in Not geratenen oder hilfsbedürftigen Menschen in alpinen, voralpinen oder schwer zugänglichen Gebieten zu helfen. Die Wurzeln der ARS reichen bis ins Jahr 1901 zurück: Damals begann der SAC, ein internes Rettungswesen aufzubauen, um Kameraden retten zu können. Bereits in dieser Zeit wurden Retter ausgebildet und Prävention betrieben. Da aber im Laufe der Zeit immer mehr Nichtmitglieder gerettet wurden, entschieden sich der SAC und

die Rega im Jahre 2005, die Stiftung Alpine Rettung Schweiz zu gründen.

Heute gibt es in der ganzen Schweiz rund 3000 ehrenamtliche Retterinnen und Retter, verteilt auf 90 Rettungstationen in sieben Regionalvereinen. Die ARS verfügt über verschiedene Funktionsstufen, in welche die Mitglieder eingeteilt werden: Die Retter I, Retter II und Retter III sowie Fachspezialisten auf den Gebieten Helikopter, Lawinen- und Geländesuchhund, Canyoning und Medizin. Jede dieser Stufen hat eigene Aufgaben, Voraussetzungen, Zuständigkeiten und Ausbildungen. (cs)

Quelle: www.alpinerrettung.ch

Reklame

## «Wir sind Vaudoise am 19. Juni 2016 in Susch.»

Am 19. Juni 2016 passiert die Tour de Suisse die Gemeinde Zerne. Zu diesem Anlass laden wir Sie herzlich zu einem Apéro am Vaudoise Stand auf der Flüelapass-Strasse in Susch ein.

Wir erwarten Sie gerne zwischen 15.00 und 16.30 Uhr und freuen uns auf Ihren Besuch!

Vaudoise Versicherungen  
Generalagentur Chur  
Steinbockstrasse 4, 7001 Chur  
[www.vaudoise.ch/chur](http://www.vaudoise.ch/chur)



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 18./19. Juni

##### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 18. Juni  
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77  
Sonntag, 19. Juni  
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

##### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag, 18./19. Juni  
Dr. med. Zodtke Tel. 081 854 25 25

##### Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 18./19. Juni  
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematoses Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils  
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair  
Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
Samnaun Tel. 081 830 05 99  
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
www.scuol.ch/Veranstaltungen  
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultu» und «Allegra»

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa  
Schul- und Erziehungsberatungen  
- St. Moritz und Oberengadin:  
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair:  
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

### Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun  
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45  
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitez

- Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitez:  
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
www.tecum-graubuenden.ch  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

### Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln (3D)

Fortsetzung des weltweiten Kinohits. James Bobin übernimmt von Tim Burton die Regie, doch die Hauptdarsteller bleiben gleich.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juni, 17.00 + 20.30 Uhr



### Julietta

Neues Meisterwerk von Pedor Almodovar: 30 Jahre umspannendes Drama um eine Frau, die vor dem Zusammenbruch steht.

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Juni, 20.30 Uhr

### Me before you

Drama nach dem Bestseller von Jojo Moyes um die Freundschaft einer jungen Frau zu einem gelähmten Mann.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 23. und 24. Juni, 20.30 Uhr



Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

### Central Intelligence

Wer bei einem Highschool-Treffen alten Klassenkameraden begegnet, kann so manches Mal sein blaues Wunder erleben, was aus den ehemaligen Cheerleadern, Klassenclowns, Sportskanonen und Nerds geworden ist, nachdem ein paar Jahre verstrichen sind. So geht es auch Calvin (Kevin Hart), der inzwischen als langweiliger Büroangestellter arbeitet. Das ehemalige Sport-Ass wird kurz vor dem geplanten Klassentreffen von Bob (Dwayne Johnson), dem ehemaligen Loser seines Jahrgangs, über Facebook kontaktiert. Der damals so häufig gemobbte

Mitschüler ist inzwischen zu einem Berg aus Muskeln geworden und arbeitet für die CIA. Als CIA-Auftragskiller benötigt Bob allerdings die Hilfe des einstigen Jocks Calvin und zieht in deshalb als Spion hinein in eine Welt der Täuschung. Gemeinsam müssen die beiden ein Komplott verhindern, bei dem streng geschützte Militärgeheimnisse auf dem Schwarzmarkt verkauft werden sollen. Die Actionkomödie!

Cinema Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juni, 20.30 Uhr



Anzeige

**Pontresina**  
piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



### 27. Pontresina Stammtisch

Am Dienstag, 21. Juni 2016, wird der 27. Pontresina Stammtisch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Hotel Rosatsch durchgeführt. Ob Einwohner oder Gast, Sie sind herzlich eingeladen, über Projekte und das tägliche Leben in Pontresina zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen diesmal folgende Themen: «Familien-Willkommen-Label in Pontresina», «Ferien(s)pass» und «ESTM Familien-Programm». Natürlich dürfen auch bei der 27. Ausgabe des Pontresina Stammtisches die offene Diskussion und Ihre Anliegen nicht fehlen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus unter T +41 81 838 83 22. Wir freuen uns, Sie am Pontresina Stammtisch begrüßen zu dürfen!

#### 1. Laret-Markt

Am Donnerstag, 23. Juni 2016, ist endlich wieder Laret-Markt-Zeit. Die Marktstimmung, das gemütliche Beisammensein, die Konzerte und das Unterhaltungsprogramm locken über den Sommer jeweils jeden zweiten Donnerstag nach Pontresina. Geniessen Sie zwischen dem Dorfteil Laret bis hinauf zum Hotel Müller unzählige Köstlichkeiten wie Grilladen, Raclettebrote, Süßigkeiten und vieles mehr. Zudem bleiben diverse Geschäfte entlang der Via Maistra während den Laret-Märkten zum Abendverkauf offen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

#### Mountain Festival

Vom 20. bis 26. Juni 2016 führt die Bergsteigerschule Pontresina das zweite Mountain Festival durch. In dieser Woche präsentiert sich Pontresina von seiner besten Bergsport-Seite. Täglich werden diverse Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Anmeldungen werden unter www.mountainfestival-pontresina.ch oder unter T +41 81 842 82 82 gerne entgegengenommen.

**Nicht vergessen!** Heute ab 10.00 Uhr öffnen die Pontresiner Brauerei «Engadiner Bier» und der Partner und Vermieter Conrad-Storz ihre Türen. Sie haben die einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen einer Bierbrauerei und eines Öllagers zu schauen. Bis 16.00 Uhr gibt es eine kleine Festwirtschaft mit diversen Engadiner Biersorten und Bierprodukten zum Probieren. Daniel Käslin mit seinem Team sowie Gian Andrea Conrad und Team freuen sich auf viele Besucher.

#### Kontakt

**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Alle Events in unserem neuen Eventkalender unter [www.aqt3.ch](http://www.aqt3.ch)

# Ab heute neu 365 TAGE IM JAHR FÜR SIE GEÖFFNET

Bei uns dreht sich alles um Ihre Quality Time. Geniessen Sie einzigartige Momente im Restaurant Lej da Staz. Neu halten wir ein reichhaltiges Programm für Sie bereit: Energiefrühstück am See \* Esser Insembl \* 12 x Vollmond Kitchen Party \* Stazer Sonnenkorb Genuss \* Little's Big Birthday Party \* Sunset-Romantic Tête-à-tête Insider Picknick-Körbe \* Yoga & Atem am See \* Ölmassagen im Zelt \* Genuss to go am Quickguito & Original Airstream \* Pink Pier Parade \* uvm.



## ESSER INSEMBEL AFTER WORK PARTY Jeden Mittwoch in Lej da Staz (ab 29.06.2016)

Happy Hour 18 - 19 Uhr mit einzigartiger Waldtanzfläche & frecher Seegastronomie.

HOTEL RESTORANT LEJ DA STAZ | CH-7500 ST. MORITZ-CELERINA  
TEL +41 81 833 60 50 | [WWW.LEJDASTAZ.CH](http://WWW.LEJDASTAZ.CH)

A MEMBER OF  
**Alpinequalitytime<sup>3</sup>**

Alle Events von Lej da Staz | La Rösa | el paradiso neu unter einem Dach vereint: [www.aqt3.ch](http://www.aqt3.ch)



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
★★★★★

kronenhof spa

Wieder Regen? Entfliehen Sie dem Alltag und entdecken Sie den prämierten Kronenhof Spa - lassen Sie sich von unseren Therapeuten rundum verwöhnen.

★★★★★

Neu: Sommer Express Behandlungen - der Frische-Kick für sie und ihn.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 32 76 · [spa@kronenhof.com](mailto:spa@kronenhof.com) · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt: Schöne, sonnige 2½-Zimmer-Wohnung** Unmöbliert, Balkon; Küche Granitabdeckung und Steamer/Glaskeramik; Parkett; Kellerabteil. CHF 1500.- inkl. Nebenkosten; Garage CHF 100.-  
Tel. 081 854 27 05 oder 079 542 11 63

176.806.296

**Zur Vermietung ab sofort in La Punt Chamues-ch 3-Zimmer-WHG**

Altbau ca. 60 m<sup>2</sup>, 2 Schlafzimmer, CHF 980.- exkl. NK CHF 270.-/Mt. Möbel nach Absprache. Aussenparkplatz. Anfragen 079 324 45 44

176.806.336

Zu vermieten in **Scuol**, Vi 292, **5½ Zi-Einfamilienhaus**, mit Terrasse, Balkon und Garage. Miete: 1900.-/Mt. + NK (Strom+Holz)  
Kontakt: Tel. 078 730 21 12 oder [md.gerber@bluewin.ch](mailto:md.gerber@bluewin.ch)

### S-chanf

Am Tor zum Nationalpark, nahe Golfplatz und im Winter Langlaufloipe od. Skilifte Zuoz, vermieten wir an sonniger, ruhiger Aussichtslage per sofort od. n.V. grosse (140 m<sup>2</sup>) und sehr schön ausgebaute **4 ½-Zimmer-Dachmansionettewohnung** mit Cheminée, Lärchenriemenböden, Naturholzküche, Bad/WC, 2 DU/WC und sep. WC (in Naturstein), zwei Balkone, Lift, Keller.

Miete Fr. 1'950.- exkl. NK / Autoeinstellplatz 120.-

**KLAINGUTI + RAINALTER SA, architects ETH/SIA, Zuoz**  
Tel. © 081 851 21 31 [info@klainguti-rainalter.ch](mailto:info@klainguti-rainalter.ch)

Zu vermieten in **La Punt Chamues-ch** ab sofort oder nach Vereinbarung an sonniger, ruhiger und zentraler Lage, kleine

### 2-Zimmerwohnung

Erdgeschoss, Küche/Wohnraum, Schlafzimmer, WC/Dusche, Autoabstellplatz, Gartensitzplatz, Miete inkl. NK Fr. 1100.-  
[peterhotz@roccahotz.ch](mailto:peterhotz@roccahotz.ch)  
Tel. 079 681 69 86

### Zu verkaufen

**an Selbstbewirtschafter in der Gemeinde Tarasp**

in Aschera, Parzelle 75-1 16 Aren Dauerwiese und 34 Aren Wald im Gebiet Chasun zum Preis von Fr. 8053.-

Selbstbewirtschafter im ortsüblichen Bewirtschafterbereich wenden sich unter Chiffre: S 176-806279, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.806.279

Zu vermieten in **Surlej/Silvaplana**, Via dals Clos 16, möblierte

### 1½-Zi.-Ferienwohnung

in Dauermiete. Gemütliche Wohnung (40m<sup>2</sup>) im Dachgeschoss eines 3-Familienhauses mit freier Sicht nach Silvaplana. Nähe Skigebiet Corvatsch und Bushaltestelle. MZ Fr. 1100.- inkl. NK

Auskunt unter Tel. 079 613 44 00

176.805.731

## FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

Le Moritz

LEXUS  
PRESENTING PARTNER



7. JULI – 7. AUGUST 2016

Diana Krall Klaus Doldinger Arturo Sandoval  
Avishai Cohen Justin Kauflin Othella Dallas Stanley Clarke  
Spyro Gyra Charles Bradley Marcus Miller  
Nicole Johäntgen Earth, Wind & Fire Experience  
Bob James Anna Rossinelli Al di Meola  
Bill Evans Iiro Rantala Silje Nergaard Thierry Lang  
Cécile McLorin Salvant Lisa Simone and more...

Tickets: [www.festivaldajazz.ch](http://www.festivaldajazz.ch) oder 0900 441 441

Free Open-Air at Muottas Muragl  
**Mother's Finest**  
by Engadin Mountains

HOST: **ARCA KULM HOTEL ST. MORITZ**  
MAIN PARTNERS: **NOTENSTEIN LA ROCHE**, **BUCHERER**, **Le Moritz**  
MAIN MEDIA PARTNERS: **NZZamSonntag**, **SCHWEIZER ILLUSTRIERTE**, **Tags & Abziger**, **BILANZ**

**Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz**  
An der Via Giovanni Segantini 16 in St. Moritz Bad vermieten wir per 1. August 2016 folgende Wohnung an Einheimische:

**eine 3½-Zimmer-Wohnung (ca. 76 m<sup>2</sup>)**  
Miete CHF 1'900.- pro Monat  
inkl. NK und Garagenplatz

Die Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk (kein Lift). Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pensionskasse St. Moritz (© 081 836 30 92 Hartmann oder E-Mail [r.hartmann@stmoritz.ch](mailto:r.hartmann@stmoritz.ch))

## Bike Shop

**COLANI**  
SPORT  
La Punt Chamues-ch

In unserer Velo Werkstatt:

### Service

Grosser Service Fr. 149.-  
Kleiner Service Fr. 79.-

### Reparaturen

Reparaturen aller Marken.  
Mit Kostenvoranschlag.  
Faire Preise.

### Verkauf/Vermietung Sport und Mode

Ein motiviertes Team freut sich Sie bedienen zu können.

Tel. 081 854 33 44  
[info@colani-sport.ch](mailto:info@colani-sport.ch)

**S** ab sofort, befristet bis 31.03.2017  
**a** in der Überbauung a l'En  
**m** Altbauwohnungen  
**e** **1-Zimmerwohnung**  
**d** Bad/WC, Kochnische, Kellerabteil  
**a** Miete inkl. NK: CHF 900 /pro Monat  
**n** **4 ½-Zimmerwohnung**  
mit Balkon, Bad, sep. WC  
Miete inkl. NK: CHF 1'400 /pro Monat  
Teilzeitmiete möglich

ZU VERMIETEN

**Huder & Allemann AG**  
081 842 68 66 / [mail@huder-allemann.ch](mailto:mail@huder-allemann.ch)

## WALDHAUS SILS

A family affair since 1908  
★★★★★

**Dienstag, 21. Juni**  
**Buffet Mittsommernacht**

mit Spargeln, neuen Kartoffeln und vielem mehr  
18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

**Freitag, 24. Juni**  
**«Engiadina & Val Müstair» – Eine Galerie mit 81 Porträts**

Chasper Pult im Gespräch mit Jachen Curdin Arquint (Texte) und Julieta Schildknecht (Fotografin)  
21.15 Uhr; CHF 15.-

**Jeden Tag bei schönem Wetter**

freuen wir uns auf Ihren Besuch auf unserer idyllisch im Lärchenwald gelegenen Terrasse mit Spielplatz und Minigolf. Es erwartet Sie eine Auswahl an Vorspeisen und Desserts vom Buffet, Hauptgänge vom Grill, musikalische Unterhaltung mit dem Waldhaus Trio und sonntags mit Jazz.

Hotel Waldhaus Sils  
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

Die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) sucht für die Visualisierung eines Sprachlehrmittels in den rätoromanischen Idiomen für die 2. bis 9. Klasse

## eine Illustratorin / einen Illustrator

Wir bitten um die schriftliche Zustellung Ihres Lebenslaufs sowie um drei aussagekräftige Referenzen Ihrer illustratorischen Arbeit bis zum 15. Juli 2016 an:

Pädagogische Hochschule Graubünden  
Stichwort «Illustration Sprachlehrmittel»  
Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Projektleitung, Dr. Rico Cathomas, unter (+41 81 354 03 09 / rico.cathomas@phgr.ch). Besten Dank im Voraus für Ihr Interesse!

La Scola auta da pedagogia dal Grischun (SAPGR) tschertga per la visualisaziun d'in med da lingua en ils idioms rumantschs per la 2. fin 9. classa

## ina illustratura / in illustratur

Tramettai p.pl. en scrit (per posta) Voss curs da la vita e trais referenzas relevantas da Vossa lavur illustratorica fin ils 15 da fanadur 2016 a:

Scola auta da pedagogia dal Grischun  
Chavazzin «illustraziun med da lingua»  
Scalärastrasse 17, 7000 Cuir

Infurmaziuns pli detagliadas survegnis Vus dal manader da project, dr. Rico Cathomas, sut (+41 81 354 03 09 / rico.cathomas@phgr.ch). Grazia fitg ordavant per Voss interess!



## La Compagnia Rossini & der Belcanto Chor Saratz

führen am Samstag, den  
**18. Juni 2016 um 18.00 Uhr**  
zum 6. Mal in der Kirche  
St. Nicolò, Pontresina,  
ein abwechslungsreiches Konzert auf.  
Gesamtleitung: Armin Caduff  
Klavier: Eric Christen

Zur Aufführung gelangen u. a. Werke von  
Schubert, Tschaikowsky sowie Lieder in allen  
vier Landessprachen.

Freier Eintritt mit Kollekte

## Platz- vorschriften

für Inserate  
werden nach  
Möglichkeit  
berücksichtigt.

Kann aus  
technischen  
oder anderen  
Gründen der  
Vorschrift nicht  
entsprochen  
werden, so be-  
halten wir uns  
das Recht vor,  
das Inserat an  
anderer Stelle  
erscheinen zu  
lassen.

**Zernez/Unterengadin**  
zu vermieten, schöne, helle

## 4½-Zimmer- Wohnung

Mietzins Fr. 1600.-,  
Garage Fr. 100.-/Monat

Auskunft  
Tel. 081 856 13 07  
Tel. 079 611 41 33

## S-chanf

An sonniger, ruhiger Aussichtslage  
zu vermieten per sofort oder n.V.  
schöne und speziell ausbaute  
**4 ½-Zimmerwohnung**  
1.OG, Lift, mod. Naturholz-Küche,  
ganze Wohnung Lärchen-Parkett,  
Balkon, 2 Nasszellen, grosser  
Keller-/Dispo-Raum  
Miete exkl. NK Fr. 1'850.-  
Auto-Einstellplatz Fr. 120.-  
**KLAINGUTI + RAINALTER SA**  
architects ETH/SIA, Zuoz  
Tel. 081 851 21 31  
info@klainguti-rainalter.ch



EM 2016-Tippspiel:  
Tippen und gewinnen!  
[tipp.engadinerpost.ch](http://tipp.engadinerpost.ch)

Das Engadin hat einen intensiven  
Kultur- und Sportsommer vor sich!

Wir sind als Sponsor mit dabei!



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Foto: Raphi Bauer, www.raphibauer.ch

Promulins  
Arena



ST. MORITZ  
ART MASTERS



FESTIVAL DA JAZZ  
LIVE AT DRACULA CLUB



# Warhol demolierte Hesses Hotelzimmer

Oder was Hesse, Warhol, Hotelzimmer und Popstars miteinander zu tun haben

**Der erste Vortrag am Eröffnungsabend der Silser Hesse-Tage sorgte für einige Lacher im Publikum. Und eröffnete gleichzeitig überraschende Gedanken und Tatsachen zu Hesses Leben.**

CARLA SABATO

Zugegeben: Etwas mulmig wird einem schon, wenn man an den Hesse-Tagen im feudalen Hotel Waldhaus unter all den Hesse-Kennern sitzt, welche wohl dreimal so erfahren – und dreimal so alt wie man selbst. Zwar Hesse-Leserin und bekennder Demian-Fan, was aber noch lange nicht heisst, dass man dadurch Hesse versteht. Für Erleichterung sorgte der Umstand, dass der allererste Referent, der deutsche Schriftsteller Andreas Maier, betonte, sein Vortrag werde kein Fachvortrag, schliesslich sei er selbst lediglich «Hesse-Leser». Der Titel seines Vortrags klang denn auch vielversprechend: «Hermann Hesse oder die Zertrümmerung von Hotelzimmern». Was einen da wohl erwarten wird?

## Verkehrte Welt

Zunächst einmal die persönliche Verbindung des Referenten zum grossen Schriftsteller: «Hermann Hesse und ich haben denselben Alkoholkonsum und wohl dieselben Augenprobleme.» Zu den Leseerfahrungen: «Hesse habe ich nur ausserhalb der Schule gelesen – und einst ein Werk aus der Schulbibliothek geklaut.» Und: «Sowohl ich selbst wie auch Hesse haben nie ein Hotelzimmer zertrümmert.» Weshalb also die Verbindung zum Hotelzimmer? Um dies zu erklären, holt er etwas weiter aus: «Wir alle kennen es, kaum eine Band gelangte zu ihrer Bekanntheit oder zu ihrem Ikonenstatus, ohne ein Hotelzimmer zertrümmert zu haben. Warum? Weil die Öffentlichkeit eine Faszination für Skandale hat. Die Öffentlichkeit mag Weltverkehrtheit.» Für Maier stellt die Zertrümmerung ei-



Hesse ist dieser Tage bereits zum 17. Mal zu Gast im Hotel Waldhaus in Sils.

Foto: Carla Sabato

nes Hotelzimmers also eine Metapher für das Erlangen von öffentlicher Aufmerksamkeit dar. Hesse hatte damals aber einen ganz anderen Umgang mit der Öffentlichkeit, er brauchte keine Skandale, um berühmt zu werden. Maier wirft dazu eine rhetorische Frage in die Runde: «Oder können Sie sich vorstellen, dass Hesse jemand anderen vorlaufenden Kameras als Arschloch betitelt hätte, wie Peter Handke es getan hatte?»

## Andy Warhol ist Schuld

Und er spinnt den Gedanken weiter: Auch einen Mangel an intellektueller Kapazität könne man Hesse nicht vorwerfen, welche ihn öffentlich bekannt

gemacht hätte. Als Beispiel führt er auch hier einen Schriftsteller auf: Thomas Bernhard. «Hesse hätte den Mund nicht aufgemacht, hätte er nichts zu sagen gehabt. Das sieht man vor allem an der sorgfältigen Korrespondenz mit seinen Lesern.» Die Verbindung zur Hotelzimmer-Metapher erschliesst sich für Maier in einem anderen Aspekt: «Hesse ist eine Weltberühmtheit. Obwohl er der alten Generation angehört, kann er mit der Ikonisierung von modernen Popstars mithalten. Denn von Hesse wurde dank Andy Warhol ein öffentliches Bild geschaffen, welches sein eigentliches Werk ersetzte.» Maier spielt hier auf das bekannte Foto vom rauchenden Hesse an, welches von Andy

Warhol neu inszeniert wurde. «Es wurde zur Werbung des Suhrkamp Verlages und zum Inbegriff der Jugendrevolution. Man musste die Werke von Hesse nicht mehr lesen, um ihn zu kennen. Es reichte, wenn man sich an das Bild hielt, das einem von diesem Foto vermittelt wurde. Das war sozusagen die Warholsche Zertrümmerung von Hesses Hotelzimmer.» Und er stellt auch klar: «Diese inhaltsleere Aufmerksamkeit hätte Hesse sicher nicht gefallen.»

## Und Hesse hatte doch!

Maier beschliesst den Vortrag, wie er ihn begonnen hatte: Mit einem Bezug zu sich selbst. Er sei der Typ, der Hotelzimmer beim Verlassen immer auf-

räume, um zu zeigen, dass er sich bewusst sei, dass jemand nach ihm putzen müsse. «Denn an unseren Hotelzimmern würde man uns erkennen. Da hätte Hesse sicher zugestimmt.»

Für einen retardierenden Moment sorgte zum Schluss noch ein weiterer Referent, Volker Michels. Er eröffnete dem überraschten Publikum einschliesslich Maier: «Und Hesse hatte übrigens tatsächlich einmal ein Hotelzimmer demoliert – allerdings vor einem sehr persönlichen Hintergrund. Wussten Sie das?» Maier verneint, und auf die Frage, weshalb er sich denn für dieses Thema entschieden hätte, zuckt er nur mit den Achseln: «Keine Ahnung, das kam einfach so auf.»

## «Der Extremist»: Attentat im Grand Hotel

Drei Musiker gegen einen Schauspieler, Chopin und Schostakowitsch

**Was Regisseur Manfred Ferrari mit den Künstlern Jürg Kienberger, Samuel Streiff, Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor im Waldhaus Sils über die Bühnenschicke, war für alle ein tiefsin-nig-politisches Musik-Theater-Spektakel.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Yuri Andruchowytch wurde 1960 geboren, ist ein mehrfach preisgekrönter und Übersetzer ukrainischer Dichter (Romane, Poesie, politische Essays). Er hat das Theaterstück als «Artist in Residence» im Auftrag der Churer Theatertruppe «ressort k» 2015 im Hotel Waldhaus in Sils geschrieben.

## Der Plot

Als Zuschauer wird man gewissermassen an die Hand genommen, um die Entwicklung des politisch hochaktuellen Stücks exemplarisch mit vier multitalentierten Protagonisten zu durchlaufen. Während der Revolution in seinem Heimatland spielte Musiker Theodor (Jürg Kienberger) unermüdlich Klavier auf den Barrikaden und wurde als «Extremist» zum gefährlichen Symbol des gewaltfreien Wider-



Von links nach rechts: Kappeler, Zumthor, Kienberger.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

standes am Maidan. Er musste fliehen und landet als Pianist im Grand Hotel «Paradies» in den Schweizer Bergen. Es ist Saisonende, die Gäste sind bereits abgereist, auch das Salonorchester packt, und intoniert ein letztes Mal die Saisonschnulze «Caumasee». Doch unerwartet tritt Geheimagent Theophil

aus der Ukraine (Samuel Streiff) auf und kündigt die Ankunft des Diktators «Batja» zu einer Friedenskonferenz an. Das Hotel wird zum Schauplatz hektischer Vorbereitungen und skurril-amüsanten Konfrontationen zwischen Anpassertum und Widerstand. Wie korruptiert Macht den hartgesot-

ten, mit allen Wassern gewaschenen eiskalten Sicherheitschef des Diktators? Wird sich der sensible, ethisch integrierte Pianist vergessen und zum Auftragsmörder des Diktators? Oder rettet ihn das Wechselbad seiner Gefühle, dem er sich in ständigem Dialog mit seiner Anima aussetzt, davor, seinem

ehemaligen Folterer Batja den finalen Todesschuss zu verpassen?

## Musiktheaterabend vom Feinsten

Rasant und schmissig glitt man durch den vergnüglich-aufwühlenden Musiktheaterabend und kann am Schluss gar nicht mehr aufzählen, wie viele Musikinstrumente tatsächlich virtuos zu Chopin und Schostakowitsch intoniert wurden. Prominent haften bleiben die beiden fulminant aufspielenden Pianisten und der grossartige Perkussionist, das Glasharfenenspiel und die gemeinsamen, Freund und Feind vereinigenden sensiblen Gesänge des Quartetts. Man kann das Stück als musikalisch-schauspielerischen Schwank mit zeitgeschichtlichem Hintergrund verstehen. Oder lässt sich auf Musik und Handlung ein und wägt gleich für sich selbst noch ab, wie edel die eigene Seele unter extremen Umständen ticken würde. Vielleicht bräuchte man dann auch, wie die Bühnenkünstler, ein witziger und strapazierter Einfall, fast mehr als ein Glas saure Gurken...

Nun geht die Truppe auf Tour durch die Schweiz und bis nach Leipzig. Sie hat eine ehrenvolle Einladung ans Schweizer Theatertreffen 2016 und tritt in der kommenden Wintersaison am 25. Februar 2017 in La Vouta in Lavin auf.

# FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



## Das heutige Rezept: Gefüllte Peperoni

### Zutaten für 4 Personen

- 150 g Volg-Vitaminreis
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- 4 EL Pinienkerne
- 2 Lammierstück
- 1 EL Bratbutter
- 2 Tomaten
- 4 Peperoni, gross

### Sauce:

- 180 g Naturejoghurt
- ½ EL Senf
- 3 EL Weissweinessig
- 3 EL Sonnenblumenöl
- 2 Pfefferminzweige

### Zubereitung

Viel Wasser aufkochen, salzen und den Reis darin ca. 18 Min. weich garen. Wasser abgiessen, Reis kalt abspülen und abtropfen lassen. Inzwischen Pinienkerne in einer beschichteten Bratpfanne ohne Fettzugabe rösten. Herausnehmen, beiseite stellen. Lammierstücke in Würfel schneiden, würzen und in der heissen Bratbutter rundum anbraten. Herausnehmen und auskühlen lassen. Tomaten halbieren, entkernen und in Würfel schneiden. Bei den Peperoni einen Deckel wegschneiden und entkernen. Für die Sauce Joghurt mit Senf und Essig verrühren. Öl dazurühren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Pfefferminzblätter in Streifen schneiden, mit Reis, Pinien, Tomaten und Fleisch unter die Sauce mischen. In Peperoni füllen und Deckel schräg aufsetzen.

**Tipp:** Anstelle von Peperoni grosse Tomaten verwenden. Und anstelle der Tomaten in der Füllung eine Peperoni nehmen.

Zubereitung: ca. 35 Minuten



LA PUNT FERIEEN  
Gemeinde Madulain

Dienstag, 21. Juni 2016  
Mittwoch, 6. & 20. Juli sowie 3. & 17. August 2016  
Mittwoch, 5. Oktober 2016

**BOTANISCHE FÜHRUNG  
Waldlehrpfad La Punt - Madulain**

Treffpunkt jeweils um 13.45 Uhr  
in Madulain bei der Chesa Cumünela und  
in La Punt Chamuesch auf dem Dorfplatz  
(Bergplatz = Endstation Engadin Bus Nr. 607)

Vom Treffpunkt ca. 20-25 Min. Spaziergang zum Waldlehrpfad und  
anschliessend rund 2 Stunden Führung auf dem 2,3 km langen Lehrpfad  
34 Pflanzenarten, 10 Holzskulpturen und die  
vielfältigen Engadiner Waldgesellschaften  
entdecken mit Förster Ralf Fluor.

Teilnahme kostenlos – Anmeldung nicht erforderlich

Infos bei La Punt Tourist Information: T +41 81 854 24 72

Sie haben  
das Was,  
wir das  
passende  
Wie.

Anzeigenverkauf  
und -beratung:  
Publicitas AG  
via Surpunt 54  
Postfach 255  
CH-7500 St. Moritz  
T +41 58 680 91 50  
F +41 58 680 91 51

publicitas.ch/stmoritz



Lyceum Alpinum Zuoz  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Info am Dienstag,  
23. August 2016

## Vorbereitungskurse 1. und 3. Gymnasium

Informationsveranstaltung am Dienstag, 23. August 2016  
im Zuoz Globe des Lyceum Alpinum Zuoz, Beginn 19.00 Uhr

Sie erhalten:

- ausführliche Informationen über die neu eingeführte zweisprachige Matura (D/E und D/I)
- detaillierte Angaben zu den Anforderungen der Aufnahmeprüfungen
- eine Übersicht über die Inhalte der Vorbereitungskurse
- die Gelegenheit, beim anschliessenden Apéro individuelle Gespräche mit den Fachlehrpersonen der Vorbereitungskurse zu führen

Weitere Informationen unter:  
info@lyceum-alpinum.ch oder Telefon 081 851 30 22

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland  
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

Brauchen Sie jemanden fürs  
**Rasenmähen?**  
Hauswart hat noch Termine frei.  
Tel. 079 957 96 14

In **Samedan** zu vermieten,  
komfortable  
**1½-Zimmer-Wohnung**  
mit grosszügigem Windfang,  
möbliert, an erhöhter, sonniger  
Südseite mit Gartensitzplatz und  
PP, ab 1. Juli 2016,  
Fr. 850.- exkl. NK.  
Tel. 081 852 57 22, 079 717 00 72

**Pontresina**

an etwas erhöhter, sonniger, zentraler Lage  
mit Bergsicht

**2 ½-Zimmerwohnung**

Dusche/WC, Wandschränke  
Arvenholzeinbauten  
(Wohnwand, Esstisch/Bank)  
gedeckter Balkon, Kellerabteil  
ca. 49 m<sup>2</sup>  
Nettomiete: CHF 1'270 /pro Monat  
NK Pauschal: CHF 160 /pro Monat  
Autoabstellplatz: CHF 120 /pro Monat

**Huder & Allemann AG**  
081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

**3½-Zimmer Hausteil  
in Pontresina**

Zu vermieten nach Vereinbarung  
in Dauermiete (Teilw. möbliert auf  
Wunsch)  
BGF 114.5m<sup>2</sup>, 4 Balkone, grosser  
Gartensitzplatz, Garage, Abstell-  
platz, 2 Nasszellen, WM/T in  
Wohnung.  
Mietpreis Fr. 1950.- exkl. Strom  
und Heizung  
Interessenten melden sich unter  
079 418 25 00

In **Bever** zu verkaufen,  
grosszügiges, helles  
**5½-Zi-Einfamilienhaus**  
Erstwohnung, VP Fr. 1'350'000.-  
Termin nach Vereinbarung  
Tel. 081 854 03 65

**Zu verkaufen Bauland  
in St. Moritz mit Seesicht.**  
700 m<sup>2</sup>, BGF ca. 500 m<sup>2</sup>.  
Offerten unter Chiffre:  
Q 176-806327, an Publicitas S.A.,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg

# Rangliste Top 15 und Teams, 17. Juni 2016

CLEAN POWER made in  
**St. Moritz**

St. Moritz Energie  
fördert erneuerbare Energie  
seit über 135 Jahren  
www.stmoritz-energie.ch

**koller**  
elektro der helle Service!

Via Grevas 17  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 830 00 30  
info@elektro-koller.ch  
www.elektro-koller.ch

Samedan Zuoz Pontresina Poschiavo

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
18. Juni 2016 von 10-16 Uhr

**BRAUEREI ENGADINER BIER**  
PONTRESINA

- Neue Brauerei
- Festwirtschaft
- Feines Bier
- Bier-Bratwürste

engadinerbier.ch

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	71	annika7	Annika	Veclani
2	67	Laurita	Laura	Neuweiler
3	66	riitou	Reto	Stalder
4	64	Borussia77	Jan	Gassen
5	64	Auf und Zu	Cristiano	Luminati
6	64	Kalahooa	Patrick	Steger
7	62	mich66ael	Michael	Denk
8	60	Mauro Cafilisch	Mauro	Cafilisch
9	59	Lumo	Leo	Luminati
10	59	fäde	Fadri	Barandun
11	59	Martha	Martina	Peterhans
12	59	Brastuleders	Ramun	Ratti
13	58	Jespi	Chasper	Pult
14	58	addy16	Adrian	Richter
15	58	Säne	Sandra	Linder

Die ersten vier Teilnehmer des Tipp-Spiels sind Gewinner eines Wochenpreises,  
gestiftet von der Brauerei Engadiner Bier, Pontresina.

### Teams

Rang	Punkte	Team
1	169	CdH Engiadina
2	167	Gammeter Druck
3	166	FC Celerina
4	164	Golf Engadin
5	157	Turnverein Celerina
6	148	CB Scuol
7	137	EP Promis
8	134	FW Celerina
9	113	Rizzi Plattinas

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

publicitas

Vorurteil Nr. 5:  
**golf ist gar kein sport!**

Dafür zeigt Ihnen YB-Aussenverteidiger  
Scott Sutter (29) die rote Karte.

Golf - it's magic!

**GOLF 4 ALL**

Jeden Montag ab 18 Uhr  
Golf schnuppern  
auf der Golfanlage Zuoz-Madulain  
für CHF 25.00...

Kommen & überzeugen Sie sich selbst!

W: www.engadin-golf.ch  
T: 081 851 35 80

Ihr  
Angebot

tipp.engadinerpost.ch



## Todesanzeige

In großer Dankbarkeit verabschieden wir uns von unserer geliebten Helge. Wir werden unsere Mutter liebevoll in Erinnerung bewahren.

Auch ihre künstlerischen Fotografien, die ihre Naturverbundenheit und Liebe zum Engadin zum Ausdruck brachten, werden uns begleiten.

Wir werden sie sehr vermissen.

## Helge Werth Ringsdorff

31.01.1926 – 13.06.2016

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Susanne Werth Kälin und Simon Kälin-Werth  
Alexandra Leffers-Knoll und Oswald Knoll  
Babette Werth

Im Sinne der Verstorbenen möge an eine Spende zugunsten der SGBK Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen oder der Pro Natura gedacht werden. — Pro Natura | 4018 Basel | PC 40-331-0

*Schlicht und einfach war Dein Leben.  
Treu und fleissig Deine Hände.  
Möge Gott Dir Ruhe geben,  
dort im neuen Heimatland.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Nonno und Bruder

## Tarcisio Della Briotta-Contessa

14. September 1936 – 16. Juni 2016

Nach geduldig ertragener Krankheit durfte er für immer im Beisein seiner Familie friedlich einschlafen.

Traueradresse:  
Stefano Della Briotta  
Curtins 14  
7504 Pontresina

In Liebe und Dankbarkeit:  
Albina Della Briotta-Contessa  
Elena und Giovanni Caspani-Della Briotta  
mit Aurora  
Stefano und Corrina Della Briotta-Deboneville  
mit Samira und Larissa  
Paola und Corado D'Ascanio-Della Briotta  
mit Valentina, Chiara und Riccardo  
Mariucca Della Briotta  
Verwandten

Die Abdankung findet am Samstag in Sernio/SO statt.  
Abgang ab Trauerhaus, Via Biola 1, um 10 Uhr.

*«Non c'è fine, tutto non è che un perpetuo inizio»  
(Octavio Paz)*

## Annuncio di morte e ringraziamento

È mancato all'amore dei suoi cari la nostra cara mamma, nonna, bisnonna e sorella

## Anna Nunzi-Giovanoli

1 ottobre 1928 – 16 giugno 2016

Ne danno il triste annuncio:  
Edi e Frena Nunzi-Claluna  
con figli e nipoti  
Miranda e Erwin Küng-Nunzi  
con figlie e nipoti  
Annamaria e Peter Nunzi Cadisch  
con figlio  
Willi e Suzanne Giovanoli-Page

I funerali avranno luogo sabato 18 giugno 2016 alle ore 14:00 a Soglio.

Invece di fiori si pensi al Centro Sanitario Bregaglia Promontogno P. C. 70-3175-1

Ringraziamo il Dr. Bänninger con i suoi collaboratori e il personale del Centro Sanitario Bregaglia come pure i parenti e gli amici che le sono stati sempre vicini.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Psalm 103, 13

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Sonntag, 19. Juni**

**St. Moritz, Forum Paracelsus** 14.00, buntes Programm zum Flüchtlingssonntag

**St. Moritz, Französische Kirche** 17.00, d, Pfr. Jürgen Will, Pfrn. Maria Schneebeili, Pfr. Urs Zangger und Team, Regio-Gottesdienst «Il Binsau» zum Flüchtlingssonntag

**Pontresina, Dorfkirche San Nicolo** 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeili, Konfirmationsgottesdienst

**Zuoz** 10.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Konfirmationsgottesdienst

**Zernez, San Bastian** 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Susch San Jon** 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Lavin** 17.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Ardez** 10.00, d, Pfrn. Marianne Strub

**Ftan** 11.10, d, Pfrn. Marianne Strub

**Scuol** 10.00, d, Pfr. Jon Janett

**S-charl** 11.30, d, Pfr. Jon Janett, mit Taufe

**Sent, San Lurench** 10.00, r, Pfr. Martin Pernet

**Ramosch, Sonch Flurin** 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

**Strada** 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

**Tschlin, San Plasch** 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

**Fuldera** 11.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Ospidal Sielva** Samstag, 18. Juni, 16.30, r/d, ökumenisch



### Katholische Kirche

**Samstag, 18. Juni**

**Silvaplana** 16.45

**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad

**Celerina** 18.15

**Pontresina** 16.45

**Zernez** 18.00

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 19.30

**Valchava** 18.30

**Ospidal Sielva** 16.30, r/d, ökumenisch

**Sonntag, 19. Juni**

**Sils** 18.00

**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

**Pontresina** 10.00

**Samedan** 10.30

**Zuoz** 10.00, Eucharistiefeier, Erstkommunion

**Ardez** 09.00

**Scuol** 09.30

**Tarasp** 11.00

**Samnaun Compatsch** 09.00

**Samnaun** 10.30

**Müstair** 09.30

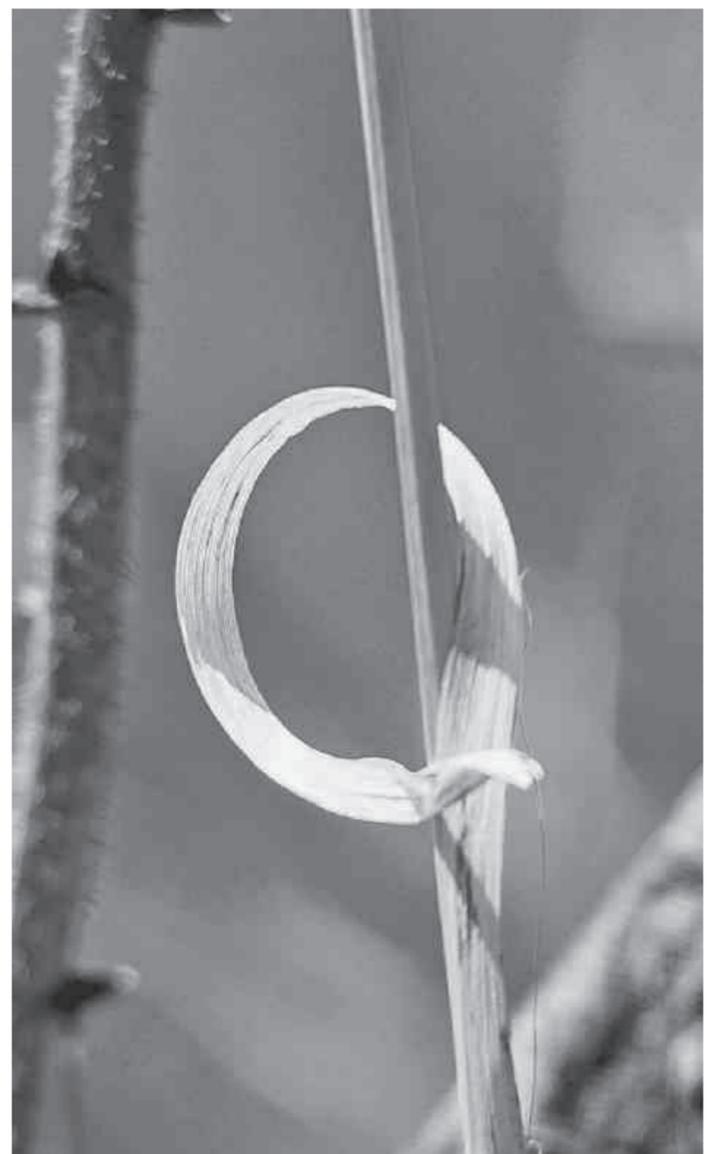


### Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol

**Sonntag, 19. Juni**

**Celerina** 10.00 Gottesdienst

**Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst





Mercedes-Benz

Ihr Partner im Engadin

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

7503 Samedan  
www.geronimi.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«In unserer Ehe ist noch kein böses Wort gefallen.» «Sie Glücklicher!» «Ja, ich freu mich auch sehr darüber. Hoffentlich wird die zweite Woche genauso harmonisch.»



## Erstlandung eines Airbus A320 am Engadin Airport

Vor einer Woche wurde am höchstgelegenen Flughafen Europas einmal mehr Fluggeschichte geschrieben. Nachdem im letzten März ein Airbus A319 dem Regionalflughafen Samedan einen erstmaligen Besuch abstattete, meldete sich an diesem Tag, kurz vor Mittag, ein Airbus A320 zur Landung auf den Regionalflughafen Samedan an. Der Airbus A320 ist ein zweistrahliges Kurz- und Mittelstrecken Standardrumpf-Verkehrsflugzeug des europäischen Herstellers Airbus. Mit einer

Spannweite von 34.09 Metern und einer Länge von 37.57 Metern gehört es zusammen mit der Boeing 737 zu den grössten am Engadin Airport gelandeten Flugzeugen.

Da es sich bei diesem Flug um einen Einweisungsflug handelte, ist damit zu rechnen, dieses elegante und grosse Flugzeug in Zukunft erneut am Engadiner Himmel zu sehen. (pd) Foto: Hansjörg Pfäffli

## Mit der EP an den Sommerlauf

**Gratulation** Am Sonntag, 21. August, findet einer der schönsten Läufe der Schweiz statt, von einem Engadiner Seeufer zum anderen: Der 37. Engadiner Sommerlauf. Entweder 25 Kilometer von Sils nach Samedan oder 11 Kilometer von Pontresina nach Samedan. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat Starttickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Giulia Sagunto aus St. Moritz, Martin Roser aus Silvaplana und Ulrich Schroff aus Celerina. Wir wünschen schönen Lauf! (ep)

### WETTERLAGE

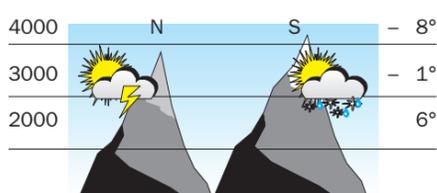
Die Alpen liegen nach wie vor unter einer südlichen Strömungskomponente und somit stellt sich vorerst keine nachhaltige Stabilisierung ein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Teils sonnig - teils bewölkt - anhaltend unbeständig!** Die von der Sonne etwas begünstigteren Regionen sind heute tendenziell das Bergell sowie das Oberengadin. Sonnige Momente sind am Vormittag aber auch in den übrigen Gebieten einzuplanen. Zudem wird der Vormittag überall trocken verlaufen. Ab Mittag bauen sich die Wolken dann rasch wieder zu Quellwolken auf und im Laufe des Nachmittags kann es überall einmal schauern, gebietsweise auch gewittern. Gewitterneigung besteht vom Unterengadin ins Münstertal. Morgen Sonntag wird sich das Wetter unverändert präsentieren, der Sommer lässt auf sich warten.

### BERGWETTER

Am Vormittag herrschen brauchbare Wanderbedingungen vor. Ab Mittag setzt verstärkte Quellwolkenbildung ein. Erste Regenschauer sind dann bald möglich. Von Der Silvretta über die Sesvenna bis hin zum Ortler besteht das grösste Gewitterisiko. Frostgrenze bei 2800 m.



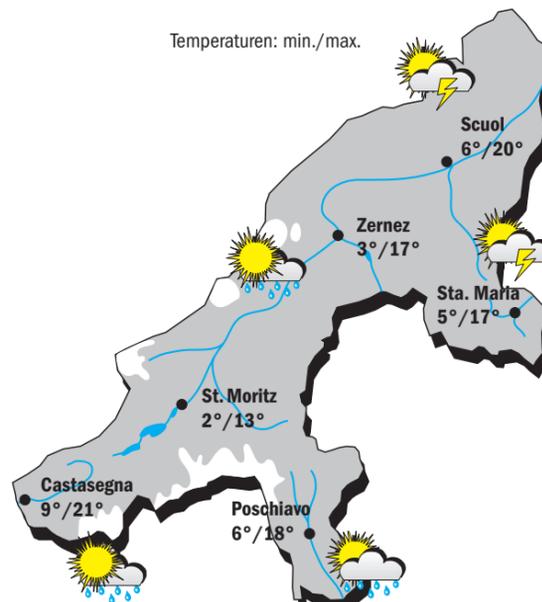
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	8°	
Corvatsch (3315 m)	-	5°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	6°	
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°	
Motta Naluns (2142 m)	0°			

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
6°C / 17°C	7°C / 16°C	8°C / 20°C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3°C / 12°C	2°C / 11°C	3°C / 14°C



## Das Leben ist hart...

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Das Leben ist hart im Hochgebirge», pflegte der aus Hamburg nach St. Moritz zugewanderte, quasi Ex-Schwiegervater jeweils zu sagen. Und noch härter ist dieses für einen jungen Herren, der aus dem flachsten Teil Englands ins hochgebirgige Engadin zieht. Während ihn der Schnee auf dem Flüelapass bei seinem ersten Besuch im Spätsommer noch in Entzücken versetzte, bekam er dann doch Schweissausbrüche, als er an seinem ersten Arbeitstag bei gut 20 Zentimeter Neuschnee über den Ofenpass fahren musste.

Apropos Fahren... An den Umstand, plötzlich das Steuerrad auf der anderen Seite zu haben und sich zusätzlich auf der anderen Strassenseite zu bewegen, daran hatte sich der junge Herr ja bereits bei vorgängigen Kontinentalaufenthalten gewöhnen können, nicht gewöhnen kann sich der Ex-Insulaner jedoch an die durchaus sportliche und teilweise etwas aufdringliche Engadiner Fahrweise, denn im Land des vereinigten Königreiches wird schliesslich Höflichkeit so gross geschrieben, dass (English-)man sich sogar entschuldigt, wenn jemand ihm auf dem Fuss gestanden hat (sein Fuss war schliesslich im Weg).

Und dann wäre da noch die Sache mit der Vielsprachigkeit. Hat sich der junge Mann doch brav daran gemacht, zumindest einmal die Begrüssung auf Schweizerdeutsch zu lernen und präsentiert so jedem Passanten stolz sein «Grüazi». Welch' Verwirrung kommt bei dem Armen jedoch dann bei der Antwort auf - «Ciao», «Allegra», «Hallo», «Bun di»... auf. War das nun Deutsch, Romanisch, Hochdeutsch, Italienisch, Chinesisch...??? Denn auf der Insel kommt (English-)man höchstens einmal mit Französisch in Berührung, sonst spricht ja jeder Englisch.

Ja, das Leben ist hart im Hochgebirge, doch kurz vor der kompletten Verzweiflung kann dem Alpinneuling dann doch noch auf ganz einfache schweizerische Weise geholfen werden: Mit einer Tafel Schoggi und einem Käsefondue, und schon ist der junge Herr wieder «very amused».

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

## Mit der EP an den Bikemarathon

**Gratulation** Am Samstag, 27. August, findet der 15. Nationalpark Bikemarathon statt. Eines der schönsten Bikerennen der Schweiz, das rund um die Landschaft des Schweizerischen Nationalparks führt. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» drei Tickets für die Puter-Strecke sowie drei Tickets für die Vallader-Strecke verlost.

Die glücklichen Gewinner der Tickets sind: Ruedi Bühler aus Zerne, Till Schroff aus Celerina, Duri Schocher aus Scuol, Wolfgang Pollak aus Pontresina, Frank Hofeld und Mario Rauch aus Scuol. Wir wünschen ihnen allen noch gute Trainingswochen und am 27. August ein schönes und erfolgreiches Rennen. (ep)

Online

## Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Fotoalben** Neue fotografische Impressionen sind zum ersten Welterbetag im Kloster St. Johann in Müstair und zum Tag der offenen Baustelle am Strassentunnel der Umfahrung Silvaplana aufgeschaltet.